

DORSTEN ERLEBEN

Unser Thema – Stadtentwicklung:

Mach's neu

Vitale Quartiere, lebendige Innenstadt, neue Mobilität – wie unsere Städte neu gedacht und entwickelt werden. Hier testet der ADFC Dorsten das Radwegenetz auf Alltagstauglichkeit.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



Hertener
Stadtwerke 
Energie, die Heimat schafft

TAG DER OFFENEN TÜR

5. Juli, ab 12 Uhr

Ab 19 Uhr live
auf der Bühne:

„Die Bänd“ &
„Elton and
The Joels“

FAMILIENFEST AM 5. JULI

Seit 125 Jahren an der Herter Straße zu Hause – das feiern wir ab 12 Uhr mit Live-Musik, Mitmachaktionen, Spiel & Spaß für alle. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Konzert-Highlight am Abend!

www.hertener-stadtwerke.de/125jahre





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Es ist Mode geworden zu klagen, wie schlecht wir in Deutschland unsere Infrastruktur entwickeln und wie lange es dauert, Ideen umzusetzen. Dass manches schneller und unbürokratischer laufen könnte, ist uns bewusst. Aber manche Prozesse müssen sorgfältig geplant sein, um Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Vor den Kommunalwahlen haben wir deshalb ein Magazin zum Thema Stadtentwicklung konzipiert. Wir sind überzeugt: Wir sind oft besser, als es an Stammtischen und in sozialen Medien diskutiert wird. Das Magazin lenkt den Blick auf wegweisende Projekte und die Bereitschaft, Städte neu zu denken: Mehr Begegnungsräume, mehr Aufenthaltsqualität, mehr nicht-kommerzielle Räume, mehr Grün und Wasser. Das ist wichtig, weil unsere Region schon in 15 Jahren ein ähnliches Klima wie Genua haben wird.

Moderne Mobilität gehört dazu. Metropolen wie Kopenhagen, Paris oder Maastricht haben massiv investiert, um Radfahren attraktiver zu machen oder den Autoverkehr ganz aus Quartieren zu verbannen, wie in Barcelona, Amsterdam oder Gent. Der Platz in der Stadt ist wertvoll, und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos. Wie wir im Vest vorangekommen sind, zeigen Radverbindungen, auf denen wir unsere Heimat neu erleben, schnelle Buslinien, die den ÖPNV attraktiver machen, und der Ausbau von Ladeinfrastruktur für klimafreundlichen Autoverkehr.

Auch das Wohnen ist im Wandel: Wo der stationäre Handel zurückgeht, weil viele im Internet kaufen, öffnen sich Chancen für innerstädtisches Wohnen. Und auf Brachflächen entstehen neue Siedlungen mit bezahlbarem Wohnraum und lebendiger Durchmischung von Quartieren – für Jung und Alt, Familien, Singles, Pärchen oder Senioren, die gerne mittendrin sind.

Nutzen Sie dieses Magazin als Bestandsaufnahme, was erreicht und was in der Pipeline ist – der Wandel ist beeindruckend!



Der Platz in der Stadt ist wertvoll – und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger DORSTEN ERLEBEN

INHALT

Sommer 2025

News 06

DAS THEMA: STADTENTWICKLUNG

Innenstadt: Mitte wurde gemacht 12

Wirtschaft: die Hausbank als Türöffner 16

Verkehr: ÖPNV als Standortvorteil 18

Infrastruktur: Neue Radwege und Buslinien 20

Bikesharing: Metropolrad kommt ins Vest 22

VEST ERLEBEN

Musik: Clubraum, Kaufleute & Klangräume... 30

Jubiläum: Tag der offenen Tür 34

Highlights: Unser Terminkalender 38

BESSER LEBEN

Nachwuchs: Azubis zeigen ihren Job 44

E-Mobilität: Neue Ladesäulen. 46

Pflegewege: Beratung fürs Alter 48

MENSCHEN & STADTTEILE

Hervest: Alte Zeche neu gedacht 52

Barkenberg: Werkstatt feiert Geburtstag 56

Dorsten: Bürgermeister zieht Bilanz..... 58



Stadt entwickeln

Wie Stadtplanung, Stadtteilprojekte, neue Infrastruktur und Mobilitätsangebote die Region nach vorne bringen. Unser Schwerpunkt.

10



Kino

Zum Jubiläum lockt das traditionelle Open-Air-Kino wieder auf die ehemalige Zeche Ewald.

IMPRESSUM

DORSTEN ERLEBEN • Ausgabe 2-2025 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Katja Engelstadt, Sabine Raupach-Strohmann, Dr. Ramona Vauseweh, Karlheinz Stannies, Hannah Knappe, Vivien Baxmann, Angelika Herstell, Laura Tirier-Hontoy, Antonia Weiß, Daniel Boss | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Sebastian Sebel Niehoff, Arne Pöhnert | **Titelfoto:** Volker Beushausen | **Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Hannah Knappe, Vivien Baxmann • **Redaktionsassistent:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • b.ridderskamp@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertner-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emschergerossenschaft und Lippeverband

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

**Hertener
Stadtwerke** 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



50

Finanzplanung

Edda hat gut lachen, denn ihre Eltern legen dank und mithilfe ihres Sparkassen-Kundenberaters jeden Monat etwas für sie an.



Mehr Sichtbarkeit

Die Dorstener Wohnungslosenhilfe feiert 30-jähriges Jubiläum.



54

Sport

Ein neues Angebot auf Hof Emscherauen macht niederschwellig Lust auf Bewegung.



36



60

Laurentiushof

Aus der alten Laurentiusschule wurde ein Ort, der das Dorfleben bereichert – sozial, bildend, historisch.

Dorsten macht wieder laut

Am 1. und 2. August verwandelt sich das Gelände rund ums LEO in ein Festival voller Energie, Leidenschaft und handgemachter Musik. Zwei Tage, eine Bühne – und jede Menge Bands, die zeigen, was die lokale und regionale Szene drauf hat. Standesgemäß ist auch der Sparkassen-Clubraum solide im Line-Up vertreten. Diesmal mit: Coma Tales, Demon Drowner und Kombiticket. Wer wissen will, wie Nachwuchsförderung auf Dorstener Art klingt, ist hier genau richtig. Ob mit der Familie oder dem Freundeskreis – das Red Balloon Festival ist Treffpunkt, Talentbühne und Musikliebe in Reinform. Ohne Kommerz, dafür mit viel Herzblut, kalten Getränken und jeder Menge Moshpits.

redballoon-festival.de



Startschuss gefallen

Mit dem symbolischen Spatenstich ist in der vergangenen Woche der Bau einer modernen Leichtathletikanlage am Jahnsporplatz des FC Rot-Weiss Dorsten offiziell gestartet. Rund zwei Millionen Euro werden in das Projekt investiert – gefördert vom Bund, dem Land NRW und der Stadt Dorsten. Die neue Anlage wird nahezu alle Disziplinen abdecken und eine hochmoderne Tartanbahn, ein erneuertes Rasenspielfeld sowie LED-Flutlicht umfassen. Auch Schulen sollen künftig vom neuen Angebot profitieren. „Ein Gewinn für den gesamten Sportstandort Dorsten“, betonte Bürgermeister Tobias Stockhoff. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 geplant.



Dorsten steigt aufs Leihbike

15 Stationen, 64 Räder – ab 2026 ist Dorsten Teil des Metropolradruhr-Systems. Ob am Bahnhof Lembeck, bei den Mercaden oder direkt am Zechengelände Fürst Leopold – überall im Stadtgebiet lassen sich künftig flexibel Leihräder nutzen. Mehr zum neuen Mobilitätsangebot im Vest auf S. 22

metropolradruhr.de

Catcalling ist kein Kompliment. Punkt.

Ein Typ lehnt aus dem Autofenster, pfeift, ruft „Na Süße, wohin so schick?“ Ein Fremder auf dem Gehweg, der die Kleidung kommentiert, den Körper mustert, eine anzügliche Geste macht. Das ist Catcalling – hat mit einem harmlosen Flirt so viel zu tun wie ein Regenschauer mit Applaus. Am 13. Juni war Catcalling Awareness Day, und Dorsten sagt deutlich: Belästigung auf offener Straße ist keine Bagatelle, sondern ein respektloser Eingriff in die persönliche Freiheit. „Catcalling ist übergriffig, entwürdigend und kein bisschen harmlos“, sagt Gleichstellungsbeauftragte Jacky Möller. Was manche als Charme tarnen, ist in Wahrheit Machtgehebe – laut, grenzüberschreitend, unangemessen. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Ulrike Fenske ruft Möller dazu auf: Reden statt runterschlucken. Wer Catcalling erlebt hat, kann seine Erfahrung anonym teilen. Die Geschichten werden gesammelt und sollen 2026 Teil eines öffentlichen Projekts werden, das sichtbar macht, was viele tagtäglich erleben.

Sendet eure Erfahrungen an: catcalling@dorsten.de





Neue Diakonie-Website ist live

Modern, barrierefrei und nutzerfreundlich – so präsentiert sich die überarbeitete Website des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen. Mit frischem Design und klarer Struktur setzt sie neue Maßstäbe. Die Website wurde konsequent nach dem Mobile-First-Prinzip gestaltet und bietet eine optimale Darstellung auf Smartphones, Tablets und Laptops. Die Seitenstruktur orientiert sich an den Geschäftsfeldern und ist gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Nutzenden zugeschnitten. Das Erscheinungsbild wurde modernisiert und das Logo erhielt ein frisches Lifting. Barrierefreiheit ist dabei von Anfang an Standard, sodass die Seite für alle Menschen gut nutzbar ist. Nach und nach werden auch alle Inhalte noch mal überprüft, aktualisiert und aufgefrischt. So wird das Wirken der Diakonie noch besser sichtbar – für alle, die Unterstützung suchen und brauchen.

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

diakonie-kreis-re.de



Sicher unterwegs

Neben der Digitalisierung des Bankalltags denkt die Sparkasse Vest auch an die besonderen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden – etwa beim Thema Reisen. Mit der Mastercard Gold kann man nicht nur weltweit bezahlen, sie bietet auch ein umfassendes Versicherungspaket. Dazu gehören unter anderem eine Auslandsreise-Krankenversicherung, Reiserücktrittskostenversicherung und Mietwagen-Vollkaskoschutz. Gerade in der Urlaubszeit ist diese Kombination aus finanzieller Flexibilität und verlässlichem Schutz ein echter Mehrwert. Die Karte sorgt dafür, dass Kundinnen und Kunden nicht nur bequem zahlen können, sondern auch im Notfall optimal abgesichert sind.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/mastercardgold

Neue Funktionen & starke Absicherung

Die Sparkassen-App der Sparkasse Vest Recklinghausen wird noch praktischer: Mit der neuen Funktion „QR-Code PDF-Rechnung“ können Nutzer Rechnungen jetzt ganz einfach per Scan begleichen – ohne lästiges Abtippen. Auch die Fotoüberweisung spart Zeit: Einfach die Rechnung fotografieren, und alle Zahlungsdaten werden automatisch übernommen.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/app



Sonnenenergie mit Jubiläumsrabatt

Zum 125-jährigen Bestehen bieten die Hertener Stadtwerke ein attraktives Komplettpaket für alle, die ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger gestalten möchten. Enthalten sind eine 5,4-Kilowattpeak-Photovoltaikanlage mit zwölf Full-Black-Glasmodulen, ein 5-kWh-Batteriespeicher, eine Wallbox zum Laden von E-Fahrzeugen sowie ein Energiemanagementsystem – alles aus einer Hand und mit dem vollen Stadtwerke-Service. Das Angebot kostet 11.895 Euro, wobei bereits ein Jubiläumsrabatt von acht Prozent enthalten ist – das entspricht einer Ersparnis von über 1.000 Euro. „Dieses Angebot richtet sich an alle, die ihr Zuhause energieeffizienter machen und die Sonnenenergie optimal nutzen möchten“, sagt Evangelos Kamarakis, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen. Von der Beratung

**Hertener
Stadtwerke** 
INFO
[hertener-stadtwerke.de/
sonnenenergie](http://hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie)

bis zur Montage durch lokale Partner bieten die Stadtwerke eine komfortable Komplettlösung.



Für Kinder, Eltern und Großeltern

Das neue Kursprogramm der Evangelischen Familienbildung ist online und ab sofort buchbar. Die Einrichtung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet ein breites Angebot für Menschen jeden Alters – von Kindern und Eltern bis hin zu Senioren und pädagogischen Fachkräften. Das Programm umfasst Gesundheits- und Kreativkurse, digitale Bildung, Erziehungsseminare sowie spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung oder Migrationserfahrung. Beliebte Klassiker wie das Spielschwimmen für Kleinkinder (2–4 Jahre) sind ebenfalls wieder dabei. Die Kurse finden an verschiedenen Orten im Vest statt. Einrichtungsleiterin Sabine Stein betont: „Unser neues Programm ist so bunt und vielseitig wie das Leben in Familien – und lädt dazu ein, sich gemeinsam weiterzuentwickeln und auszutauschen.“ Wegen der hohen Nachfrage empfiehlt das Team eine frühzeitige Buchung.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghauser

INFO

familienbildung-kreis-re.de



DIE STADT NEU DENKEN

„Gibst Du mir Wasser, geb' ich Dir Sand...“ – so einfach wie im Kinderlied „Wir bauen eine Stadt“ geht's leider selten. Doch auch mit ordentlichem Bebauungsplan und Bürgerbeteiligung entstehen im Vest kreative Ideen, wie Städte neu gedacht und weiterentwickelt werden. Unser Schwerpunkt fasst wichtige Projekte zusammen.





Fotos: Sebel

Foto: Marco Steinhilber

Neue Wege in Dorsten

Das größte Rad dreht sich rund um den Bahnhof. Jahrelang war das Areal ein Flickenteppich aus stillgelegten Gleisen, dunklen Ecken und Stolperkanten. Jetzt öffnet sich das Gelände als Tor zur Innenstadt.



Die Deutsche Bahn räumte verwaiste Schienen ab, die Stadt legte breite, ebenerdige Wege an, und ein neuer Osttunnel soll demnächst mit LED-Lichtbändern glänzen, die jede Angstecke in freundliches Weiß tauchen. Rund um den ZOB sorgen eine Radstation mit 300 Plätzen, barrierefreie Bushalteinnseln und Sitzdecks aus Beton dafür, dass Umsteigen nicht

mehr als notwendiges Übel, sondern als kurzer Boxenstopp wirkt. Wer Zeit hat, kann die Wartezeiten auf einer der Sitzmöglichkeiten verbringen und den Blick über das frisch bepflanzte Areal schweifen lassen – oder den nahtlos angeschlossenen Grünzug entlang der Bahntrasse erkunden, der als urbaner Spazier- und Radweg das Viertel mit der Altstadt verknüpft.

Vom Durchgangs- zum Wohnort

Früher war die Altstadt eher Durchgangsraum als Wohnort. Dabei liegt genau hier ein Schatz: historische Fassaden, kurze Wege, Leben vor der Tür. Die Frage war also: Wie wird die Mitte bewohnbar? Mit dem Projekt Wir machen MITte wurde sie beherzt angegangen. Ein Handlungskonzept bildete den Auftakt – mit Ideen für barrierefreie Zugänge, seniorenrechtliches Wohnen, grüne Höfe und mehr Lebensqualität im direkten Wohnumfeld. Was gelingt, wenn Stadt und Menschen gemeinsam anpacken, zeigt sich vielerorts: Das Hof- und Fassadenprogramm ließ Häuser in neuem Glanz erstrahlen. Gemeinschaftsgärten bringen Grün in ehemals graue Ecken. Und wenn auf dem Georgplatz heute Kinder spielen oder Nachbarn sich treffen, ist das Ausdruck neuer Wohnqualität mitten in der Stadt. ►





Drei Protagonisten präsentieren die Altstadt rund um den neu eröffneten Bürgerbahnhof als Treffpunkt: Ute Blume (Projektleiterin Dorstener Arbeit), Christian Joswig (Leitung Treffpunkt Altstadt) und Bernd Lehmann (Leitung Stadtplanungsamt).



Der Bürgerpark Maria Lindenort, die grüne Oase am nördlichen Innenstadtrand, ist nun ein Ort für Entspannung, Veranstaltung, Kunst (oben rechts) oder Gespräche, wie Parkbürgermeister Hans Kratz und Heidi Göbel, Stadtteilvertreterin im Seniorenbeirat, einladend vormachen.



Biodiversität statt Beton

Mit „Wir machen MITte“ hat sich Dorsten im besten Sinne Luft verschafft. Grün war nie Mangelware – doch die Verbindung fehlte. Parks, Wiesen und Wasserachsen rund um die Innenstadt lagen oft brach oder waren schlecht erreichbar. Ziel war es, diese Flächen ökologisch aufzuwerten, zu vernetzen und für Klima, Bewegung und Begegnung nutzbar zu machen. Am einst unscheinbaren Schölzbach laden neue Wege heute zum Flanieren ein, Sichtachsen öffnen den Blick in die Landschaft, Infostelen erzählen vom Wandel zum grünen Rückgrat. Im Freizeitpark Maria Lindenhof – jetzt offiziell Bürgerpark – wurde die große Wiese zwischen Lippe und Kanal neu gestaltet, mit Sportgeräten, Bühnenfläche und offenen Angeboten für Kunst und Kultur. Träger ist ein eigens gegründeter Parkverein – samt „Parkbürgermeister“ Hans Kratz. Das vielleicht ungewöhnlichste Projekt: das

Planetenufer. Entlang des Wesel-Datteln-Kanals entstand ein maßstabsgetreues Sonnensystem. Vom „Stern der Mitte“ bis zum Neptun lässt sich der Kosmos Schritt für Schritt entdecken.

Treffpunkt als Taktgeber

Am Anfang stand die Frage: Wie lässt sich das soziale und kulturelle Leben in der Innenstadt so gestalten, dass sich möglichst viele Menschen gesehen und eingeladen fühlen? Die Antwort fand sich nicht nur auf dem Papier, sondern ganz praktisch – etwa im Umbau des alten Bahnhofs, dem Neustart des Jugendtreffs „Treffpunkt Altstadt“ oder dem Aufbau interkultureller Netzwerke. Was einst Stillstand symbolisierte, wurde zur Drehscheibe für urbanes Leben: Der neue Bahnhofsvorplatz lädt mit Sitzgelegenheiten, Spielgeräten und Außen-gastronomie zum Verweilen ein. Im Inneren beleben eine Qualifizierungs- und Ausbildungsgastronomie, Bildungs-

angebote und Veranstaltungsräume für Kultur und gesellschaftliches Engagement das Gebäude – ein öffentlicher Ort mit Seele. Auch der „Treffpunkt Altstadt“ wurde neu gedacht: mit gestalteten Außenanlagen, Freizeit- und Beratungsräumen sowie engeren Kooperationen mit Schulen und Vereinen. Und der Bürgerfonds machte aus Ideen Wirklichkeit. Ob Nachbarschaftsfest oder Kunstaktion – die MITte-Konferenz entschied über die Förderung. Der Effekt: große Wirkung mit kleinen Mitteln – und eine neue Kultur der Beteiligung. Chancen schaffen, Hürden abbauen Dorsten-Mitte war geografischer Mittelpunkt, gleichzeitig auch Brennglas für aktuelle Herausforderungen: viele junge Menschen mit Migrationsgeschichte, ein hoher Anteil an Transferleistungen oder brüchige Bildungsbiografien. Was fehlte: ein tragfähiges Netz über Institutionen hinweg – eines, das auffängt und gleichzeitig Wege eröffnet. Genau das wurde geschaffen. Fünf von sechs strategischen Zielen wurden erreicht, ein weiteres fast vollständig – ein Erfolg, der auf konkreten Projekten basiert. Hinter Zahlen und Berichten stehen Gesichter und neue Perspektiven. Beispielhaft dafür: der Nachbau einer historischen Aak. Unter Anleitung von Handwerksmeistern und begleitet von Sozialpädagogen arbeiteten 42 Teilnehmende gemeinsam an dem Schiff – und erwarben dabei nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen und Schlüsselkompetenzen. Die Aak liegt heute fest vertäut am Freizeitbad Atlantis – nicht nur als Ausstellungstück, sondern als das kleinste Museum der Stadt.

Karoline Jankowski



Der renaturierte Schölzbach lädt im Altstadtbereich nun zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

INFO

buergerbahnhof-dorsten.de
dorstener-arbeit.de
treffpunkt-altstadt.de
buergerpark-maria-lindenhof.de

Zahlen lesen, Zukunft schreiben

Hinter jeder erfolgreichen Firma steckt eine gute Geschäftsidee – und ein versierter Firmenkundenbetreuer. Oder, wie bei der Sparkasse Vest: Berater, Problemlöser, Vertraute und Wegbereiter. Drei von ihnen erzählen, wie sie lokale Wirtschaft mitprägen.



Mehr als Kundenbetreuer: Leonie Küstermeier (r.) und Kai Vogelgesang sind auch Sparringspartner und Türöffner. Hier mit General Manager Hakan Bahadır (l.) und Esma Bahadır, Geschäftsführerin der Frigovans GmbH in einem ihrer Kühltransporter.

Stadtentwicklung aktiv mitgestalten

Er hat einen Job, den es kein zweites Mal in der Sparkasse Vest gibt: Rüdiger Korte ist exklusiv zuständig für „institutionelle Kunden“. Klingt spannend? Ist es auch, sagt der 63-Jährige, der seit drei Jahrzehnten für die Sparkasse tätig ist. Korte ist in der Region bestens bekannt und vernetzt: Bürgermeister, Kämmerer, Wirtschaftsförderer und Chefs von Stadtwerken bis zu Entsorgern – Korte kennt sie alle, denn die finanziellen Bedarfe der öffentlichen Hand sind das Spezialgebiet des stellvertretenden Direktors.

Eines seiner größten Projekte war ein Abfallkraftwerk in der Region: „Eine segensreiche Investition, die Wärme und Strom für Zehntausende Haushalte liefert“. Bei solchen Geschäften geht es um zweistellige Millionenbeträge oder mehr – eine Dimension, bei der Korte für die Sparkasse Konsortialpartner sucht, um das Kreditvolumen zu stemmen. „Ich bin nah dran an allen Themen, die für Stadtentwicklung in der Region wichtig sind“, sagt Korte. Seine Rolle sieht er als Partner, der aktiv mitgestaltet: Allein fünf Stadtentwicklungsgesellschaften hat er als Joint-ventures von Sparkasse und Kommunen gegründet. Wichtig ist Rüdiger Korte der Blick dafür, dass bei der Entwicklung der Region alles zusammenhängt: „Wenn der newPark mit seinen Tausenden Beschäftigten kommt, brauchen wir auch viele neue Wohnungen, und die Investitionen der anzusiedelnden Unternehmen kämen der ganzen Region zugute.“



Im Kreis seiner Kunden: Rüdiger Korte (r.) mit den Wirtschaftsförderern Anke Kunz (Kreis RE) und Hendrik Essers (Stadt Recklinghausen) sowie Thorsten Rattmann, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke.

Die Reise vom Start an begleiten

Leonie Küstermeier ist seit November 2024 Teil der neu gegründeten S-Business-Lounge, einem Team, das sich um die kleineren Gewerbekunden kümmert, die oft gerade erst ihre Reise starten oder mit überschaubarem Umsatz unterwegs sind. „Wir betreuen komplett digital – Telefon, Mail, alles flexibel. So sind wir immer erreichbar, auch wenn wir mehrere Tausend Kunden haben“, erzählt Leonie. Wofür ihr Herz schlägt: Die Vielfalt der Menschen und Geschichten hinter den Zahlen. „Es gibt einen Kunden, der ‚Auslaufkeramik‘ in den nischigsten Retrofarben produziert – braun, grün, rosa, blau. Na klar, auch Badezimmer aus den 70ern müssen instand gehalten werden, aber daran denkt man einfach nicht“, sagt sie. Solche Geschichten sind das Salz in der Suppe. Dabei geht es nicht nur um trockene Finanzdaten: „Je kleiner die Kunden, desto persönlicher wird es. Da ist es nicht nur das günstigste Angebot, sondern der Wohlfühlfaktor – fast schon freundschaftlich.“ Leonie betont, wie vielseitig und fordernd ihr Job ist: „Hier wartet man nicht, bis der Computer Lösungen ausspuckt. Jeder Fall ist einzigartig. Wir müssen fühlen, was dahinter steckt und sondieren. Es ist fast wie ‚Die Höhle der Löwen‘, man braucht Fingerspitzengefühl, um zu sehen, ob das Geld an der richtigen

Stelle investiert wird.“ Das macht Firmenkundenbetreuung für Leonie zum Traumjob: „Wir sind mehr als Banker, wir sind Sparringspartner, Unterstützer, manchmal sogar Türöffner. Und genau das macht den Unterschied.“



Visionen möglich machen

In der zentralen Unternehmenskundenbetreuung der Sparkasse Vest begleitet Kai Vogelgesang mittelständische Schwergewichte und Konzern-Tochterfirmen – überall dort, wo Bilanzzahlen groß und Strukturen verzweigt sind. Darf es ein achsstelliges Investitionsdarlehen sein, ein neues Zahlungsterminal oder eine smarte Versicherungslösung? Er übersetzt komplexe Bankwelt in greifbare Strategien. „Von außen betrachtet klingt es abstrakt, aber hinter jeder Excel-Zeile, jedem Jahresabschluss steckt ein Mensch mit Visionen und oft einem prägenden Beitrag an der Gesellschaft“, bricht Kai das Klischee, bevor man Kapitalertrag sagen kann. Es sind teilweise Geschichten, die man sich kaum vorstellen kann: „Ich betreue ein Unternehmen, das traumatisierte Mädchen unterstützt. Sie schaffen liebevoll gestaltete Wohngruppen, meist in umgebauten Mehrfamilienhäusern. Sachlich betrachtet ist mein Job hier die Immobilienabwicklung“, erklärt er. „Menschlich ist es ein sicherer Hafen für die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft.“ Pädagogische Fachkräfte begleiten das Projekt, und damit entstehen ganz nebenbei neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region. Selbst wenn eine Finanzierung einmal nicht passt, bleibt Kai Vogelgesang dran: Zwei Jahre später kann aus dem „Nein“ ein „Jetzt erst recht“ werden.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/karriere

Standortvorteil ÖPNV

Stadtentwicklung hat auch mit ÖPNV zu tun, der den Autoverkehr reduzieren könnte. Wie es um die Verkehrswende bestellt ist, darüber haben wir mit Vestische-Geschäftsführer Martin Schmidt (63) gesprochen.

Herr Schmidt, Sie gehen Ende 2025 in den Ruhestand, nach fast einem Vierteljahrhundert. Welche Bilanz ziehen Sie?

Martin Schmidt: Wir haben die Verkehrswende gemeinsam mit Politik, Aufsichtsrat und Gesellschaftern auf den Weg gebracht, sichtbar in unserem Masterplan von 2022. Darin haben wir das ehrgeizige Ziel formuliert, bis 2030 unsere jährlichen Fahrgastzahlen von 50 auf 70 Millionen zu steigern, indem wir das Angebot verbessern, Betriebszeiten verlängern und Takte verdichten. Denn keiner steigt auf den ÖPNV um, nur weil wir mit E-Bussen unterwegs sind. Die Antriebswende ist für uns erst der zweite Schritt, den wir gleichwohl mit dem Test von Brennstoffzellenbussen bereits angehen. 2024 hatten wir mit 19,4 Millionen Kilometern und 53,8 Millionen beförderten Fahrgästen trotz Stabilisierungsfahrplans das erfolgreichste Jahr seit 2007 und lagen 7,6 Prozentpunkte über dem Niveau von 2019 vor Corona.

Wo verbessern Sie das Angebot konkret?

Geplant sind über zwei Millionen Kilometer mehr Jahresleistung in den nächsten fünf Jahren. Dazu gehören unter anderem drei weitere X-Bus-Linien. Zwei haben wir bereits jeweils innerhalb etwa eines Jahres auf die Straße gebracht: den X13 und X42 (s. S. 20/21). Das waren die ersten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, und sie waren richtungsweisend.

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Wir evaluieren die Linien derzeit, die Zahlen sollen bis Juli vorliegen. Die Tendenz ist aber sehr positiv. Sie werden gut angenommen und haben das Ziel erreicht, schienenferne Orte wie zum Beispiel Datteln oder Waltrop an den regionalen Bahnverkehr anzuschließen.

Wir haben die Verkehrswende gemeinsam auf den Weg gebracht.

Martin Schmidt
Vestische-Geschäftsführer



Der Kreis hat jetzt auch grünes Licht für die Linien X10 und X11 (s. auch S.20/21) gegeben. Wann könnten die fahren?

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr muss hierzu noch Gespräche mit dem Land führen, wie die finanzielle Förderung zukünftig aussehen wird. Der Betriebskostenzuschuss des Landes von 50 Cent pro Kilometer gilt bisher nur für die ersten beiden Linien. Daher gibt es derzeit noch keinen konkreten Fahrplan, wann die neuen Linien starten.

Sie sind also auf die Finanzierung vom Land angewiesen?

Ja, und vom Bund. Im Kreis und den Städten ist man sich einig. Der Bund hat zuletzt die Fahrzeugförderung für alternative Antriebe wie Batterie- und Brennstoffzellenbusse komplett eingestellt. Auch vom Land gibt es derzeit keine Förderungen für Fahrzeuge. Das ist problematisch, da wir bis 2030 mindestens 43 weitere Wasserstoffbusse anschaffen wollen, die rund dreimal so viel kosten wie Dieselfahrzeuge.

Jede Busfahrt spart 50 private Pkw-Fahrten, wie sie im Masterplan vorrechnen. Wäre es nicht sinnvoller, statt eines H2- drei Dieselbusse zu kaufen?

Die europäische Clean-Vehicles-Richtlinie zwingt uns, ein Mindestmaß an emissionsfreien Bussen anzuschaffen. Ab nächstem Jahr müssen 65 Prozent der neuen Busse „sauber“ sein, davon die Hälfte komplett emissionsfrei. „Sauber“ kann auch durch synthetische Kraftstoffe erreicht werden. Seit 2022 erfüllen das bereits all unsere Neufahrzeuge; das sind derzeit 100 von insgesamt 270 Bussen. „Emissionsfrei“ schaffen aber nur Wasserstoff- oder Batteriefahrzeuge. Ab 2030 werden dann 90 Prozent und ab 2035 alle neuen Stadtbusse emissionsfrei sein, weil die Fahrzeughersteller diese Norm einhalten müssen. Die Batteriefahrzeuge haben sich bei uns in der Praxis leider nicht bewährt, weil ihre Reichweite zu gering ist und auch ihre Verfügbarkeit zuletzt bei nur 42 Prozent lag. Bleiben also nur Wasserstoffbusse. Wir haben seit Sommer 2024 fünf im Einsatz und gute Erfahrungen gemacht, fünf weitere erwarten wir in den nächsten Wochen. Die wurden vom Bund noch mit 80 Prozent der Mehrkosten gefördert. Für alle weiteren ist die Finanzierung aber unklar.

Das heißt, im schlimmsten Fall geht die Antriebswende zu Lasten des Angebots?

Das kann passieren und ist in manchen Städten bereits der Fall. Das ist tragisch, und deshalb brauchen wir Verlässlichkeit bei der Finanzierung. Wenn wir gezwungen sind, teurere Fahrzeuge zu kaufen, und wir müssen das gegenfinanzieren, indem wir das Angebot kürzen, haben wir nichts erreicht – im Gegenteil.

Wie sieht es beim Personal aus?

Das war und bleibt eine Herausforderung. Im vergangenen Jahr mussten wir im Stabilisierungsfahrplan fahren. Wir haben 2024

aber 161 Fahrer eingestellt – das ist ein Novum – und haben eine eigene Fahrschule gegründet, um die Hürden für den Busführerschein zu senken. Wir sind jetzt bei etwas mehr als 850 Fahrerinnen und Fahrern. Seit Januar fahren wir wieder im Regelfahrplan. Damit sind wir auch in der Lage, das Angebot auszuweiten.

Welches sind da die nächsten Schritte?

Zum Fahrplanwechsel am 27. August setzen wir zum Beispiel den 30-Minuten-Takt auf den Linien 214 und 219 um. Taktverdichtungen bzw. -ausweitungen gibt es auch auf den Linien 223, 224 und 238. Damit erhöhen wir die jährliche Fahrleistung um 246.000 Kilometer auf 20,6 Millionen. Auch für die Linien 222 und 255 sind Takterhöhungen auf den 15-Minuten-Takt geplant, aber noch nicht terminiert.

Was ist aus den Plänen geworden, den Busverkehr z.B. durch eigene Busspuren beschleunigen zu wollen?

Dafür brauchen wir allerdings auch den Willen in den Kommunen. Seit September 2024 haben wir versuchsweise eine eigene Busspur auf einem Teilstück zwischen Recklinghausen und Herten für die Linien SB49 und 249. Beim SB49 konnten wir dadurch

Verspätungen um 12,5 Prozent reduzieren, ohne den Autoverkehr zu verlangsamen. Wir hoffen, dass wir die Kommunen damit überzeugen können, sodass dieses Beispiel Schule macht. Wer die Verkehrswende will und ernstnimmt, muss Straßenraum zugunsten des ÖPNV neu aufteilen. Dazu braucht es ein harmonisches Zusammenspiel von Straßenbetrieb NRW, dem Kreis und den Kommunen – und den Mut, auch gegen das Auto zu agieren.

So wie im französischen Metz, das innerhalb kurzer Zeit ein Netz neuer Buslinien mit eigenen Spuren realisiert hat.

Metz hat gezeigt: Verkehrswende kann ein Gewinner-Thema sein, auch wenn man erst mal unpopuläre Entscheidungen treffen muss. In Metz wurde in fünf Jahren eine Fahrgaststeigerung von 60 Prozent erreicht. Heute ist es in Metz für Immobilien ein Standortvorteil, an einer dieser Linien zu liegen, und der Bürgermeister, der das umsetzte, wurde wiedergewählt.

Haben Sie eine Vision für den ÖPNV im Vest nach 2030?

Wenn wir unseren Masterplan bis 2030 umsetzen, haben wir viel erreicht. Darüber hinaus wäre meine Hoffnung, dass wir irgendwann flächendeckend eigene Busspuren haben wie in Metz. Als regionales Unternehmen ohne Schienen überzeugen wir mit einem guten Mix aus Express-, Schnell- und Stadtbussen. Dafür braucht es zukünftig Trassen, die dann auch auf autonomes Fahren umgestellt werden könnten.

Interview:

Jörn-Jakob Surkemper



AUF EINSTEIGEN & ANKOMMEN

Bessere Bus- und Radwegeverbindungen im Vest sollen eine Alternative zum Auto bieten. Mit einem Radzielnetz denkt der Kreis Recklinghausen Fahrradmobilität über Stadtgrenzen hinaus – weg vom reinen Freizeit- hin zum Pendelverkehr. Auch die neuen X-Buslinien gehen über Stadt- und Kreisgrenzen.

Weitere Radrouten:

- 5. Dortmund-Ems-Kanal-Route
- 6. Römer-Lippe-Route
- 7. R27 bis Bochum Hamme
- 8. R29 bis Bochum Gerthe
- 9. R31 bis Bövinghausen

Busverbindungen:

- X05: Dorsten–Wesel
- X10: Recklinghausen–Waltrop–Lünen (geplant)
- X11: Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund Universität (geplant)
- X13: Datteln–Waltrop–Dortmund Uni
- X42: Dorsten–BOT-Kirchhellen–Oberhausen
- X57: Marl–Herten–Wanne-Eickel (geplant)



Diese Trassen prägen das Vest

- 1. Alte Zechenbahn** (Marl-Sinsen – Oer-Erkenschwick): Der ehemalige Bahntrassenweg wird seit Jahren zu einem attraktiven Radweg umgebaut. Aktuell steht die Sanierung auf dem Programm – mehr Komfort für alle, die zwischen Sinsen, Speckhorn und Oer unterwegs sind.
- 2. Allee des Wandels** (Herten-Westerholt – Halde Hoheward): Diese Verbindung ist nicht nur landschaftlich ein Highlight. Hier wird in den kommenden Monaten die Beleuchtung ausgebaut und die Wegbreite an Engstellen erweitert – für mehr Sicherheitsgefühl in den Abendstunden.
- 3. König-Ludwig-Trasse** (Castrop-Rauxel – Recklinghausen): Diese wichtige Pendlerroute wird derzeit an mehreren Stellen verbreitert, besonders im Bereich Recklinghausen. Außerdem sind neue Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen geplant.
- 4. Emscherradweg:** Der neueste Klassiker im Vest. Die Modernisierung läuft, mit Fokus auf die Erneuerung von Brücken und Querungen. An besonders unübersichtlichen Kreuzungen sind neue Ampelsysteme für Radfahrende in Planung.

Diese Buslinien verbinden

Seit Juni 2022 sind die ersten beiden X-Bus-Linien, X13 und X42, im Verkersverbund Rhein-Ruhr (VRR) unterwegs, um den regionalen Schnellverkehr zu stärken. Die Linie **X13** von DSW21 und der Vestischen Straßenbahnen GmbH verbindet seit Juni 2022 Datteln, Waltrop, Dortmund-Mengede, -Huckarde, -Dorstfeld, -Universität und Technologiezentrum. Der **X42**, betrieben von der STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH und der Vestischen, ist zwischen Oberhausen, Sterkrade, Kirchhellen und Dorsten bzw. Feldhausen / Movie Park unterwegs. Seit Dezember 2022 verbindet zudem der **X05**, betrieben durch DB Rheinlandbus, Dorsten mit Wesel. Anfang Juni hat der Kreistag des Kreises Recklinghausen die Verwaltung beauftragt, die Einführung der Linien **X10** (Recklinghausen–Waltrop–Lünen), **X11** (Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund-Uni) und **X57** (Marl–Herten–Wanne-Eickel) vorzubereiten. Ob und ab wann diese Linien tatsächlich verkehren werden, hängt aber noch von weiteren Gesprächen zwischen Betreibern, VRR, Kommunen und Land NRW sowie von der Finanzierung ab.

KJ / JJS



Trassen als Taktgeber

Der Kreis Recklinghausen setzt mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) auf Struktur statt Stückwerk: Ein neues Zielnetz soll den Radverkehr neu ordnen.



Statt vieler Einzellösungen strebt der Kreis ein übergeordnetes Zielnetz an, das er in einer dreistufigen Hierarchie ausbaut: Radschnellverbindungen, Radhauptverbindungen und regionale Zubringer. Die Planungen orientieren sich an lokalen Konzepten, Landesvorgaben und den RVR-Radwegen. Ein umfassendes neues Konzept ist damit nicht mehr nötig – die Datenlage reicht aus, um nun in die Umsetzung zu gehen. Erste abgestimmte Ergebnisse sind für 2025 angekündigt, Beschlüsse für konkrete Maßnahmen sollen 2026 folgen.

223 Kilometer Kreisstraßen durchziehen das Vest – über die Hälfte davon begleitet von Radwegen. Doch nicht überall ist Platz im Straßenquerschnitt, vor allem im urbanen Süden. Hier trifft dichte Bebauung auf begrenzten Raum, während der Norden mit Alleen und Naturräumen seine eigenen Anforderungen stellt. Die Kunst: Verkehrsraum gerechter aufteilen – mehr Platz fürs Rad, ohne den motorisierten Verkehr übermäßig einzuschränken. Oft geht das nur, indem Parkplätze weichen. Und das erfordert Fingerspitzengefühl, denn Flächen sind kostbar – für Klima, Verkehr und Anwohner.

Was wird getan? In Recklinghausen, Waltrop oder Dorsten wurden in den vergangenen drei Jahren rund 6,8 Kilometer Radweg grundlegend saniert. Highlights sind dabei etwa die Erneuerung der Friedrich-Ebert-Straße in Recklinghausen mit Pop-up-Radweg oder der Neubau an der Lippestraße in Datteln. „Viele Pendler wollen keine Umwege, sondern eine direkte und sichere Radverbindung – besonders zwischen dem Chemiewerk Marl und Dorsten. Doch bisher fehlt ein ausgebautes Radnetz,

und Hauptstraßen sind oft wenig fahrradfreundlich“, erklärt Ulrich Bolle vom ADFC Dorsten. Lösung in Sicht: Die Wulfener Straße, eine wichtige Achse für den Chemiepark, wird saniert. Besonders nördlich der Drewer Brücke gibt es bislang nur einen schmalen Mehrzweckstreifen. Die Stadt Marl plant deshalb einen Ausbau – abgestimmt mit den Konzepten zu gate.Ruhr. Im zweiten Bauabschnitt wird die Strecke von der Nordstraße bis zur Hammer Straße radverkehrsgerecht umgebaut, inklusive Brückenerneuerung über den Sickingmühlenbach.

Und der Ausbau geht weiter:

Brücken, Ortsumgehungen und Straßen werden mit Radwegen versehen, die neue Verbindungen schaffen und bestehende verbessern:

- Vinnummerstr. (Datteln): bis Herbst 2025
Neubau der Lippebrücke inklusive neuem Radweg
- Alte Zechenbahn (Oer-Erkenschwick):
bis Herbst 2025 Reparaturen am Asphalt, neue Sitzbänke und Beleuchtung an mehreren Abschnitten
- Allee des Wandels (Herten-Westerholt – Halde Hoheward):
Markierungen werden bis Sommer 2025 verbessert, Beleuchtung wird ergänzt
- König-Ludwig-Trasse (Castrop-Rauxel – Recklinghausen):
Ausbau stadtnah in Recklinghausen, breitere Wege und mehr Fahrradständer. Fertigstellung Ende 2025.
- Wartburgerstraße (Castrop-Rauxel):
Radweglückenschluss von der Heerstraße bis zur Freiheitsstraße – Umsetzung noch in diesem Jahr.



SO VIELE RÄDER, SO VIELE STATIONEN

Stadt	Stationen	Räder
Recklinghausen	22	93
Marl	17	71
Dorsten	15	64
Gladbeck	15	63
Castrop-Rauxel	15	62
Herten	12	52
Haltern am See	8	32
Datteln	7	29
Oer-Erkenschwick	6	27
Waltrop	6	25
Gesamt	124	517

Vest wird Metropole

Manchmal braucht es gar keinen großen Umbruch, sondern eine kluge Ergänzung, die Wege einfacher, Städte näher und Mobilität grüner macht. Genau hier setzt das Metropolradruhr im Kreis Recklinghausen an – ein Fahrradverleihsystem, das ab dem 1. Juli 2026 ganz offiziell Teil des Alltags wird. In Dortmund, Essen oder Gelsenkirchen funktioniert es schon reibungslos – nun wird das Vest ausgestattet: muskelbetriebene Leihfahrräder, die man bequem per App an einer von über 120 Stationen ausleihen und wieder abgeben kann. Das Prinzip ist simpel, die Wirkung groß. Das Metropolradruhr ist ein Bindeglied im sogenannten Umweltverbund, der Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn zu einer klimafreundlichen Mobilitätskette verknüpft. Der Kreis Recklinghausen hat sich für den großen Wurf entschieden: Alle zehn Städte sind dabei, wenn der Testbetrieb für zunächst fünf Jahre startet. 517 Fahrräder, verteilt auf 124 Stationen, werden das Grundangebot bilden. Das Schöne: Die Stationen sind als „virtuelle“ Haltepunkte angelegt. Keine Betonklötze, keine Bauzäune – ein klar definiertes Areal, sichtbar in der App. Das System soll niedrigschwellig bleiben: einheitliche Tarife, maximal 20 Euro pro Tag. Es wird Monats- und Jahresabos geben, und auch Kooperationen mit Verkehrsunternehmen und Hochschulen sind vorgesehen. Wer also regelmäßig pendelt oder den Bus zur Uni nimmt, könnte künftig ein paar Gratisminuten auf dem Rad dazubekommen.

Karoline Jankowski

Die Arbeit des Kreises verdient Anerkennung – aber sie reicht nicht. Neun Millionen Euro Investition fürs Rad, 45 Millionen für einen Kilometer A43: Das Verhältnis zeigt, wie viel noch zu tun ist.

Peter Brautmeier
Ortsgruppensprecher ADFC
Recklinghausen





Emscher

blaugrünes
Leben

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Sommer 2025

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Emscher Ahoi

Sand zwischen den Zehen statt Kloake in der Nase – die Emscher bekommt einen Strand. Jawoll. Mit echtem Sand, Liegeflächen und Aussicht. Und vor allem: ohne Abwasser. 1.000 Quadratmeter fein aufgeschütteter Sand auf 70 Metern Länge. Eintritt? Kostenlos. Mitbestimmung? Unbedingt. Beim öffentlichen Strandtag am 13. Juni im Emscherland waren deshalb nicht nur lokale Sonnenanbeter und fahrradfahrende Feierabendpiraten vor Ort, sondern auch Planer, Projektbeteiligte der EGLV und Impulssetzer, die vor allem eins wissen wollten: Was bedeutet „Strand“ fürs Vest? Wind und Wellen kann uns das Emscherland zwar nicht liefern, dafür aber entspannte Blicke aufs Wasser, eingebettet in eine renaturierte Auenlandschaft. Dazu ein Hauch keltischer Feenstaub auf den Rücken der roten Höhenrinder, die den Weg flankieren – untermalt von einem leisen „Geil, hier“, dem ganz eigenen Sound des Ruhrgebiets. Mittendrin: das Haus Hölter, das zur kulinarischen Versorgung die mobile Strandkantine ausrollte. Im Gepäck: Craft Beer von der Münsteraner Brauerei „Finne“. Münster ist zwar mehr Hanse als Halde, aber wer sagt, dass man sich den Westfälischen Hansetag – vom 4. bis 6. Juli in der Recklinghäuser Altstadt – nicht schon mal genüsslich antrinken darf? Das Haus Hölter arbeitet emsig daran, künftig ein festes Ausflugsbüdchen zu betreiben – vielleicht ja pünktlich zur offiziellen Eröffnung des ersten Emscherstrandes am 11. Juli. Klar, Bondi Beach oder Copacabana klingen cool, aber: Für den Emscherstrand braucht man kein Flugticket – nur ein Fahrrad oder Lust auf einen Spaziergang. Und wer weiß – vielleicht sieht man zwischen den Liegestühlen ja bald ein paar Hobbits, die sich beim Blick auf die renaturierte Emscher sagen: „Ker, ist das Vest schön geworden!“ **KJ**

Sommer vor der Haustür

Ob spontan oder geplant – wer im Vest unterwegs ist, findet auf regiofreizeit.de jede Menge Ideen für Ausflüge.

Biergärten

Lauschige Plätze im Grünen, kühle Getränke und herzhafte Küche – Biergärten sind der perfekte Ort für eine entspannte Pause im Freien.

- Die Lage direkt am Wasser lädt zum gemütlichen Verweilen ein: **Biergarten „anne Bänke“**, Brückenweg 280, Dorsten.
- Hier kann man an der Landebahn die Flugzeuge bei Start und Landung beobachten: **Flugplatz Loemühle**, Hülstraße 301, Marl.
- Einzigartige Location mit dem denkmalgeschützten, ehemaligen Schwimmbecken: **Parkbad Süd**, Am Stadtgarten 20, Castrop-Rauxel.
- Am Südufer des Halterner Stausees liegt er mitten im Buchenwald: **Jupp der Erlebnisbiergarten**, Hullerner Straße 107, Haltern am See.
- Dieser Biergarten punktet mit einem Modellflugplatz direkt nebenan: **Gasthof Zur Lohburg**, Lohburger Straße 105, Waltrop.



Alle Biergärten hier!



Alle Radtouren hier!



Freizeit-Radtouren

Ob kurz oder ausgedehnt: Die schönsten Touren führen vorbei an Natur und Sehenswürdigkeiten.

- Die **Castroper Zechentour** folgt den Spuren der Bergbaugeschichte in südlicher Richtung zur Zeche Erin.
- Die **Dorstener Familientour** führt zu Sehenswürdigkeiten sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten.
- Der **Marler Rundweg** führt einmal um die Stadt und bietet überraschende Naturerlebnisse.
- Die Rundtour **„Oberwieser Weg“** führt die Radlerinnen und Radler in Waltrops Westen.
- Bei der **Street Art-Tour** liegt das Augenmerk auf den vielen Graffiti, die es rund um Recklinghausen gibt.

Plätze am Wasser

Ob am Kanal oder See: Ruhige Uferplätze sind ideal für eine kleine Auszeit in der Natur.

- Im Norden von Recklinghausen laden die **Mollbeckteiche** zu Spaziergängen und Joggingrunden ein.
- In Dorsten ist der blaue See ein ideales Kurzausflugsziel: **Blauer See**, Söltener Landweg, Dorsten.
- Am **Brunosee** in Castrop-Rauxel leben zahlreiche Wasservögel. Brunosee, Im Dahl, Castrop-Rauxel.
- Der Weg am **Ewaldsee** in Herten führt direkt am Wasser entlang. Ewaldsee, Ewald-/ Gelsenkirchener Straße, Herten.
- Die Wasserstraßen erweitern sich im **Dattelner Meer** zu einer ausgedehnten Wasserfläche. Dattelner Meer, Kanalweg, Datteln.



Alle Seen hier!



Alle Hofläden hier!



Hofläden

Frisch, regional, besonders – Hofläden bieten saisonale Produkte direkt vom Erzeuger. Hier wird Einkaufen zum Ausflug.

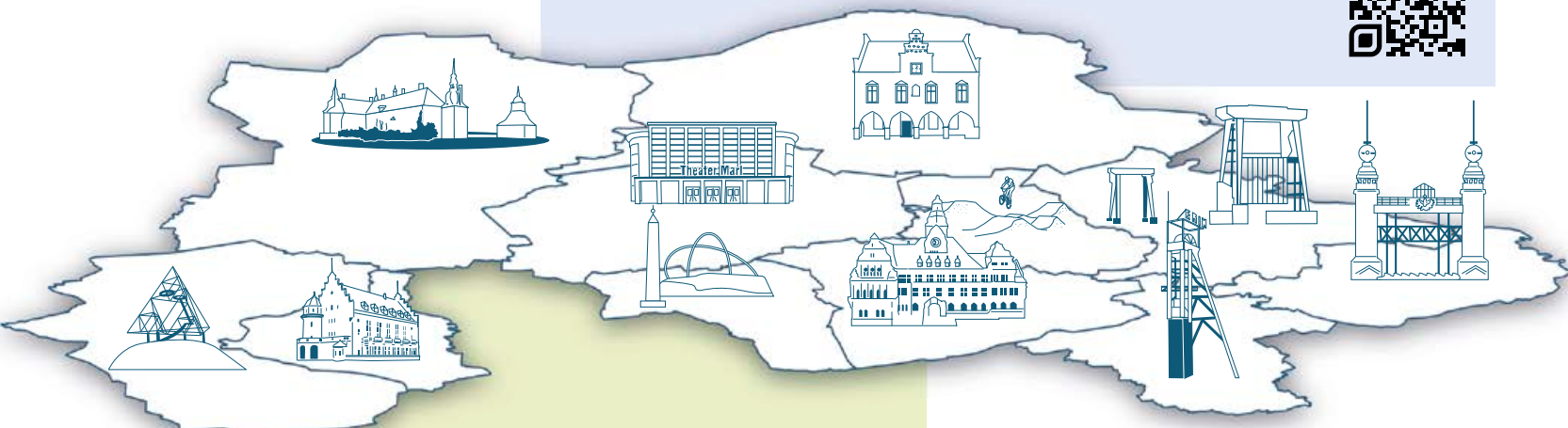
- Hier gibt es Milch- und Käseprodukte aus Ziegenmilch: **Biolandhof Heidebauer**, Voerstestraße 37 a, Castrop-Rauxel.
- Spargel oder Erdbeeren – die Produkte passen zur Saison. **Bauern- und Hofladen Wulhorst**, Tinkhofstraße 184, Waltrop.
- Kaltes to go: An den Automaten gibt es das leckere Hohe Mark Eis. **Hof Große Gellermann**, Stroock 6, Dorsten.
- Eine alte Scheune wurde in ein echtes westfälisches Hof-Café verwandelt. **Heine Hof**, Kampstraße 16, Herten.
- Weine, Liköre, Eingemachtes, Fruchtaufstriche und mehr gibt es beim **Hof Feugmann**, Kühlstraße 3, Recklinghausen.



regioklima.de



Erfahre auf **regioklima.de**, wie der **Klimawandel** die Städte im Kreis Recklinghausen beeinflusst und welche **Maßnahmen** wir ergreifen, um ihm entgegenzuwirken. Unser Portal bietet fundierte Informationen zu wichtigen Themen wie grüner **Stadtentwicklung**, hitzerobusten **Flächen** und nachhaltiger **Mobilität**. Entdecke, wie durch gezielte **Maßnahmen** die **Lebensqualität** verbessert und gleichzeitig das **Klima geschützt** wird. Nutze die Chance, dich zu **informieren** und am Klimaschutz in deiner Region **beizutragen**.



Im Kreis Recklinghausen und Bottrop wartet das **Erlebnis** direkt **vor deiner Tür**. Zwischen Zechen, Halden und moderner Technik erwartet dich eine **Freizeitwelt**, die Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet. Ob beim **Ausblick** vom Tetraeder Bottrop, **Entdeckungen** auf der Zeche Ewald in Herten oder einem **Ausflug** entlang des Emscherkunstweges – hier gibt es immer **Neues zu erleben**. **regiofreizeit.de** bietet dir eine **Mischung** aus Natur, Kultur und industriellem Erbe, die dich immer wieder aufs Neue überrascht. Entdecke deine **Region** aus neuen Perspektiven.



regiofreizeit.de



Jubiläum unter freiem Himmel



Sind schon fit fürs Sommerkino: Markus Jablonski und Nina Hasenkamp von der AGR sowie Marie Burghauve und Kerstin Walberg von den Hertener Stadtwerken (v.l.).

Filmabende vor beeindruckender Industriekulisse – vom 13. bis 15. August 2025 läuft das Freiluftkino auf dem Doncaster Platz in Herten

Ein lauer Sommerabend senkt sich über das ehemalige Zechengelände Ewald in Herten. Der Doncaster Platz, eingerahmt von Industriekultur, füllt sich langsam. Menschen kommen zusammen, stehen in kleinen Gruppen zusammen. Auf dem Platz ist alles bereit: Auf der einen Seite erhebt sich langsam eine aufblasbare Leinwand, davor Stühle. Technik, Kultur und Geschichte greifen hier seit Jahren ineinander – und 2025 feiert das Hertener Sommerkino nun Jubiläum: zehn Jahre Filmvergnügen unter freiem Himmel.

Was 2015 als Idee begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungssommers entwickelt. Drei Abende lang, vom 13. bis 15. August, zeigen die Hertener Stadtwerke gemeinsam mit der AGR großes Kino für kleines Geld. Pro Abend kommen bis zu 350 Gäste auf den Doncaster Platz – ein Ort, der wie gemacht dafür ist, mit Freunden einen unterhaltsamen Sommerabend zu verbringen.

Vielfalt der Kinowelt

Das diesjährige Programm spiegelt die Vielfalt des Kinos wider. Los geht es am Mittwoch, 13. August, mit dem Publikumsliebbling „**Wunderschöner**“. Am Donnerstag steht mit „**Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding**“ ein waschechter Kultfilm aus dem Ruhrgebiet auf dem Programm. Zum Abschluss gibt es am Freitag, 15. August, ein filmisches Denkmal: mit dem neuen „**Superman**“ fliegt ein brandneues Abenteuer um den Mann mit dem Umhang über die Leinwand.

Beginn ist jeweils um 21 Uhr. Der Eintritt bleibt auch zum Jubiläum erschwinglich: Vier Euro pro Person kosten die Tickets. „Wir freuen uns, auch 2025 wieder ein attraktives Kinoprogramm bieten zu können“, sagt Kerstin Walberg, Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke. Die Einnahmen fließen erneut in soziale Projekte vor Ort. Welche genau gefördert werden, wird in Kürze bekannt gegeben. „Das gehört für uns zum Selbstverständnis dieses Formats:

Kultur genießen und gleichzeitig Gutes tun“, betont Markus Jablonski, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der AGR. Für das leibliche Wohl der Kinobesucher sorgt traditionell die DJK Spielvereinigung Herten: Das Team kümmert sich an allen drei Abenden um eine verlässliche Versorgung mit Snacks und Getränken.

Vorverkauf für das Open-Air-Kino:

Der Vorverkauf für das Jubiläumskino läuft seit Mittwoch, 25. Juni. Eintrittskarten sind an mehreren Stellen in Herten erhältlich: im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke (Jakobstraße 6), im Glashaus Herten (Hermannstraße 16) sowie im RVR-Besucherszentrum Hoheward auf dem Ewald-Gelände (Werner-Heisenberg-Straße 14). Wichtig: Für Jugendliche unter 16 Jahren gilt laut FSK-Bestimmungen, dass sie die Abendvorstellungen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten besuchen dürfen.

Folgende Filme stehen Kinofans zur Auswahl:

Wunderschöner (FSK 12)

Mittwoch 13. August, 21 Uhr

Bang Boom Bang (FSK 12)

Donnerstag, 14. August, 21 Uhr

Superman (FSK 12)

Freitag, 15. August, 21 Uhr

Kann los gehen

Was für ein Fest! 56.000 Menschen strömten zur Eröffnung der Ruhrfestspiele – und viele von ihnen blieben stehen, als ab mittags der Sparkassen-Clubraum das große Finale auf der Bühne am Hügel einläutete. Zehn Bands aus dem Vest, ein Tag voller Musik und am Ende: strahlende Gewinner. „Kombiticket“ überzeugten Jury und Publikum und sicherten sich den Titel „Beste Band im Vest 2024/2025“ – samt Auftritt bei Bochum Total am 6. Juli um 18:15 Uhr auf der Sparkassen-Bühne. Statt Konkurrenzkampf: Zusammenhalt. „Mit Nachtkind habe ich meine neue Lieblings-Liveband im lokalen Dunstkreis gefunden“, freut sich Kombiticket-Sängerin Mine. „Der Sparkassen-Clubraum hat eine tolle Community und ein unschlagbares Gemeinschaftsgefühl“, konstatiert Micha, Drummer von „Skittle Alley“, der im Vorjahr mit seiner zweiten Band „Strommasten“ den Sieg einheimste. „Früher hatten wir echte Probleme, Gigs mit anderen Bands spielen zu können. Wir kannten uns alle kaum. Erst durch den Sparkassen-Clubraum entstanden so enge und viele Kontakte, dass es mittlerweile richtig easy ist, Konzerte zu planen“, ergänzt Flo, Gitarrist der Clubraum-Band „Bring Your Own Beer“, der nicht auf, sondern vor der Bühne stand.

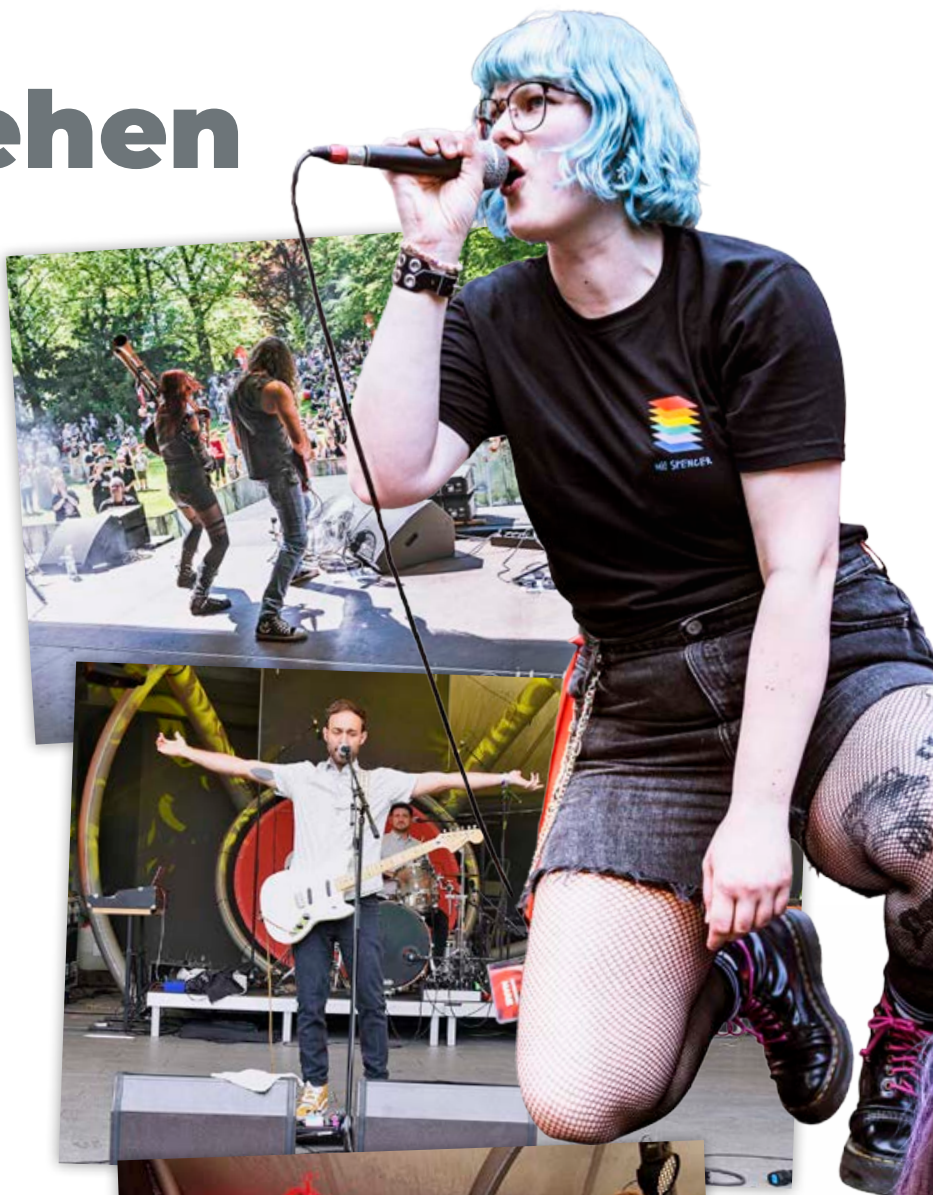
Mitmachen – jetzt!

Du willst im nächsten Jahr selbst am 1. Mai spielen – oder vielleicht sogar bei Bochum Total? Dann melde deine Band jetzt an. Voraussetzung: Mindestens ein Bandmitglied muss in einer der folgenden Städte wohnen: Recklinghausen, Dorsten, Castrop-Rauxel, Herten, Marl, Datteln, Oer-Erkenschwick oder Waltrop. Ebenso: Der Altersdurchschnitt eurer Band darf 35 Jahre nicht überschreiten.

Eines ist klar: Wer nicht im Clubraum ist, verpasst die Chance auf einzigartige Gigs – in coolen Locations, mit professioneller Technik, echten Festival-Vibes und einem Netzwerk, das nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne verbindet. Ob Clubkonzert oder Stadtfest, ob das Waltroper Parkfest oder die Extraschicht – mit dem Sparkassen-Clubraum ist all das möglich. Dabei ist das Genre völlig egal. Ob K-Pop, EDM oder Schlager, Nische oder Mainstream – im Sparkassen-Clubraum ist alles willkommen.

Karoline Jankowski

Foto: Heike Leppkes, Jörg Gutezeit, Stadt RE



Termine der Contest-Saison

- 07.11.: JZ Nord, Herten
- 10.01.: Yahoo, Waltrop
- 24.01.: Altstadtschmiede, Recklinghausen
- 30.01.: Treffpunkt Altstadt, Dorsten
- 06.02.: JaM, Datteln
- 20.02.: Café Bogis, Castrop-Rauxel
- 14.03.: JOE, Oer-Erkenschwick
- 21.03.: Hagenbusch, Marl

 **Clubraum**
www.sparkasse-clubraum.de

Kaufleute, Klangräume, Weltrekorde

Hamburg, Bremen, Lübeck – die großen Hansestädte kennt man. Doch viele vergessen: Es waren westfälische Kaufleute, die im 12. Jahrhundert gen Ostsee zogen, Lübeck mit aufbauten und von dort aus den russischen Handelsraum erschlossen. Die Hanse – einst Schutzgemeinschaft für Händler – wurde schnell zu einem europaweit wirkmächtigen Netzwerk mit über 160 Städten. Heute knüpfen 48 Städte im Westfälischen Hansebund an diese Geschichte an. Sie zeigen: Der hanseatische Gedanke lebt – und zwar nicht nur in Urkunden, sondern in den Innenstädten. Recklinghausen feiert vom 4. bis 6. Juli den Westfälischen Hansetag. Sieben Bühnen, hunderte Programmpunkte: Ein musikalisches Highlight ist Pop-Sänger Michael Schulte, der am Samstag, 5. Juli, ein kostenloses Open-Air-Konzert auf dem Rathausplatz spielt. Vorab nimmt die Neue Philharmonie Westfalen das Publikum mit auf eine klangvolle Reise durch die 80er. Der Erlbruchpark wird zum Schauplatz für Ritterspiele, Handwerkskunst und Marktgetümmel. Und im Willy-Brandt-Park geht es kulinarisch einmal quer durch die Welt.

Beim „Markt der Nationen“ zeigen die Partnerstädte Recklinghausens, was ihre Heimat so besonders macht – z.B. mit Bratwurst aus Thüringen, Gin aus Preston oder Spezialitäten aus Nordholland. Krönender Abschluss des Abends: eine hanseatische Drohnen-show am Nachthimmel über dem Rathaus. Alle Veranstaltungen finden

unter dem Motto „umsonst und draußen“ statt. Die Stadt Recklinghausen und die Arena Recklinghausen GmbH rechnen schon jetzt mit einem Besucherandrang im sechsstelligen Bereich. Und mittendrin: der Sparkassen-Clubraum auf dem Kirchplatz – diesmal unter dem Motto „Local Heroes“.

Und dann: Musikgeschichte!

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann will die Neue Philharmonie Westfalen beim Hansetag die Europahymne mit über 1.022 Streicherinnen und Streichern auf die Bühne bringen – und damit die aktuelle Bestmarke knacken, die seit 2018 in Hongkong steht. Alle, die ein Streichinstrument spielen – vom Profi bis zum engagierten Hobby-Musiker – sind eingeladen, Teil dieses Weltrekordversuchs zu werden. **Karoline Jankowski**

Anmeldung unter:

mefsut@neue-philharmonie-westfalen.de



Termine der Clubraum-Bands / Hansetag

04.07.: **Bring your own Beer & Naia Skaia** – Blues, Ska & Tanzalarm.

05.07.: **Bob** – Evergreens aus Pop, Funk, Latin, Soul, Rock

06.07.: **Nina Hahn & FOC** – smoother Ausklang mit Jazz und Pop





Grün, stark, gemeinsam

Beim GrünWerk der Recklinghäuser Werkstätten pflegen Menschen mit Behinderung Gärten, Wege und Flächen – und finden dabei Anerkennung, Struktur und Sinn.

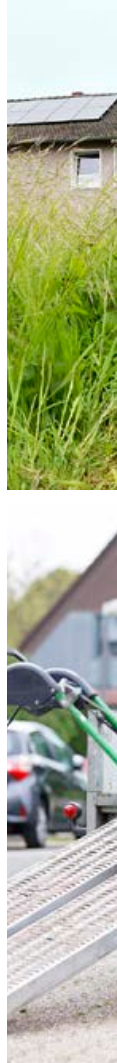
Der Morgen beginnt früh auf dem Gelände der Recklinghäuser Werkstätten. Um 7:45 Uhr herrscht reges Treiben: Geräte werden verladen, Teams besprechen die Tagesaufgaben. Ein Flächenmäher wird auf einen Anhänger manövriert, Laubbläser und Freischneider verstaut. Auf geht's zum Einsatzort im Vest! Das GrünWerk, eine Abteilung der Recklinghäuser Werkstätten, die zum Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gehören, bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in der Garten- und Landschaftspflege tätig zu sein. Unter der Leitung von Alexander Czekalla und seinen sechs Mitarbeitenden sind derzeit 30 Beschäftigte im Einsatz. Ihre Aufgaben reichen von Rasen- und Heckenschnitt über die Pflege von Beeten bis hin zur Reinigung von Wegen und Plätzen. Dabei kommen professionelle Geräte wie Freischneider, Laubbläser und Aufsitzmäher zum Einsatz. Die Arbeit ist vielseitig und fordernd, sowohl körperlich als auch geistig. „Ich harke gerne Laub zusammen und jäte Unkraut. Das entspannt mich, und man sieht sofort den Unter-

schied“, erzählt Nadine Szytniewski, eine der Beschäftigten. Auch Denise Arents findet Freude an ihrer Tätigkeit: „Mit dem Freischneider zu arbeiten, macht mir am meisten Spaß. Es ist wie ein Sportprogramm.“

Abwechslung im Freien

Die Aufträge kommen von verschiedenen Kunden: Neben privaten Gartenbesitzern zählen kommunale Einrichtungen, Unternehmen und der Lippeverband dazu. „Wir pflegen Flächen rund um Kläranlagen und Pumpwerke, schneiden Wegeränder frei und sorgen für ein gepflegtes Erscheinungsbild“, erklärt Czekalla. Die Arbeiten des GrünWerks umfassen auch Rasen- und Wiesenschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, die Säuberung von Fußwegen und Parkplätzen sowie Verkehrssicherungsschnitte. „Wir nehmen alles an, was von der Größe her passt“, erklärt Czekalla. „Ab hundert Quadratmetern wird es interessant.“

Die Arbeit im Freien bringt nicht nur Abwechslung, sondern auch Herausforderungen mit sich. „Bei starkem Regen machen



Fotos: Marco Stepniak



Das Fahren auf dem Aufsitz-Rasenmäher ist eins der Highlights beim GrünWerk. Hierfür bekommen die Beschäftigten eine besondere Einführung.

Sie sind ein Team und Profis, wenn es um Grünpflege geht: Nadine Szytniewsky, Adriano Jelson, Denise Arents und Patrick Pilarczyk (v. l.).

wir kurze Pausen, aber ein kleiner Schauer hält uns nicht auf“, berichtet Patrick Pilarczyk. Er schätzt besonders die Teamarbeit und die Möglichkeit, verschiedene Maschinen zu bedienen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualität der Arbeit. „Wir schneiden keine Einhörner aus Hecken, aber unser Standard ist hoch. Wir machen schließlich nichts anderes, wir können das“, betont Czekalla lächelnd. Die Beschäftigten erhalten regelmäßige Schulungen und Unterweisungen, um die Maschinen sicher und effizient zu bedienen. Das GrünWerk steht nicht nur für professionelle Gartenpflege, sondern auch für gelebte Integration. Es bietet Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Tätigkeit, fördert ihre Fähigkeiten und stärkt ihr Selbstbewusstsein. „Ich bin ein Typ für draußen. Ich denke, das wird auch in Zukunft so bleiben“, sagt Adriano Jelson.

Mit Engagement, Fachwissen und Herzblut sorgt das Team des GrünWerks mit Standorten in Dorsten, Datteln und Recklinghausen dafür, dass Gärten und Grünflächen im Kreis Recklinghausen erblühen – und zeigt dabei, wie Integration im Arbeitsleben gelingen kann.

Jennifer von Glahn

Drei Tipps für die private Gartenpflege vom GrünWerk:

1. Kärchern vermeiden:



Beim Reinigen von Wegen und Terrassen sollten Sie auf den Kärcher verzichten. Der starke Wasserstrahl kann die Betonsteine oder -platten aufrauen, wodurch Pflanzenwuchs und Unkraut begünstigt werden. Setzen Sie lieber auf manuelle oder thermische Wildkrautbekämpfungsmaßnahmen, um Ihre Flächen effektiv zu pflegen.

2. Auf Hecken und Gehölze achten:



Regelmäßiger Schnitt ist wichtig, um das Wachstum von Hecken und Gehölzen zu kontrollieren und sie gesund zu erhalten. Achten Sie besonders auf vertrocknete oder beschädigte Äste. Ein gezielter Schnitt sorgt zudem dafür, dass Ihre Pflanzen schön und ordentlich bleiben.

3. Stauden und Mulch für Beete:



Verleihen Sie Ihren Beeten mehr Struktur, indem Sie Stauden pflanzen, die wenig Pflege benötigen. Schützen Sie den Boden mit einer Schicht Rindenmulch, um Unkraut zu unterdrücken und die Feuchtigkeit zu halten.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

recklinghaeuser-werkstaetten.de

Volle Energie fürs Wir

Ein Jubiläum voller Action: kreative Mitmach-Aktionen, vielfältige Shows, spannende Einblicke in die Energieversorgung vor Ort. Die Hertener Stadtwerke laden zum Tag der offenen Tür ein.



Marie Burghauve testet schon mal den Hubsteiger für das Jubiläum. Auch Miriam Siemer und Kerstin Walberg sind schon im Jubiläums-Fieber zum Tag der offenen Tür bei den Hertener Stadtwerken.

Ein Jubiläum ist mehr als nur Feiern – für die Hertener Stadtwerke ist es ein Dankeschön an die Stadt und ihre Menschen. „Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Rattmann. Deshalb laden die Stadtwerke am Samstag, 5. Juli, ab 12 Uhr auf dem Werksgelände zum Austausch, zum Entdecken – und vor allem zum gemeinsamen Feiern ein. „Einen 125. Geburtstag begeht man nicht hinter verschlossenen Türen“, betont der Geschäftsführer. „Wir freuen uns darauf, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu feiern.“

Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Thorsten Rattmann, Geschäftsführer

Ein Herzstück des Tages bilden die Stände von Hertener Vereinen und Organisationen. Seit Jahrzehnten stehen die Stadtwerke an der Seite dieser Vereine und fördern die Gemeinschaft in Sport, Kultur und sozialen Projekten. Zum Jubiläum möchten die teilnehmenden Vereine diese Unterstützung mit kreativen Aktionen zurückgeben.

Tag voller Spaß, Infos und Abenteuer

Von 12 bis 18 Uhr gibt es beim „Tag der offenen Tür“ somit ein buntes Angebot für die ganze Familie, das viele Mitmachaktionen, Informationen sowie Spiel und Spaß verspricht. So sind Hertener Vereine und Einrichtungen mit tollen Aktionen dabei - wie beispielsweise die Feuerwehr, das THW, der Schach-Club Rochade Disteln, die Hertener Löwen, die DJK Spielvereinigung, die Pferdesportgemeinschaft Herten, der Motorsport-Club Herten oder auch der Hof Wessels. Und selbstverständlich sind auch die Stadtwerkerinnen und Stadtwerker vor Ort und geben Einblicke hinter die Kulissen verschiedener Abteilungen, auch für ein breites Informationsangebot ist gesorgt. Zudem veranstalten die Stadtwerke eine Tombola, die tolle Preise verspricht und deren Erlös der Freiwilligenagentur Herten zugutekommen wird.

Für das leibliche Wohl sorgen neben professionellen Anbietern der SuS Bertlich, der Kindergarten St. Joseph Süd und die Klasse 9a der Erich-Klausener-Schule. Die drei Einrichtungen hatten sich im Vorfeld um ein gastronomisches Angebot beim Familienfest beworben.

KI trifft auf Musik

Künstliche Intelligenz bestimmt immer mehr unseren Alltag. Um die beeindruckenden Möglichkeiten von KI vorzustellen, laden die Hertener Stadtwerke zu einer ganz besonderen Mitmach-Aktion ein: Bei der Masterclass „KI & Music“ können Gäste zwischen 16:30 und 18 Uhr mithilfe künstlicher Intelligenz ihre eigenen Musikstücke komponieren und selbst als DJ oder DJane kreativ werden. Das Projekt wird von Prof. Dr. Stefan Heinemann, einem renommierten KI-Experten und erfahrenen Musikproduzenten, geleitet, der die Stadtwerke bei ihrem Weg in die KI-Welt unterstützt. Die Aktion ist auf zehn Sound-Schaffende begrenzt, die Anmeldung erfolgt vor Ort. Im Vorfeld können zwischen 12 und 16:30 Uhr außerdem mehrere aktuelle KI-Modelle getestet, Bilder sowie Videos erstellt und ausgedruckt bzw. gespeichert werden.

Bühnenprogramm voller Highlights

Das Tagesprogramm auf der Bühne ist abwechslungsreich und bietet u.a. Zirkusartistik, Vorführungen der Hertener Löwen-Cheerleader, die „Physikanten“ mit der Professors Highlights-Show, kurzweilige Interviews und musikalische Untermalung von den Hertener Bands „The Max Martins“ und „Anika und Lorenz“.

Wer am Abend noch Lust hat zu tanzen, der ist an der großen Bühne bestens aufgehoben. Ab 19 Uhr wird „Die Bänd“ die Stimmung mit Cover-Versionen bekannter Songs aufheizen und damit die Überleitung zum Top-Act des Abends schaffen. Ab 20 Uhr steht als Highlight die Tribute-Band „Elton and The Joels“ auf der Bühne, die die Klassiker von Elton John und Billy Joel neu auflegt. Mit auf der Bühne wird dann neben Bastian Korn auch die bekannte Sängerin Pamela Falcon stehen. Der Eintritt zum Tages- und Abendprogramm ist frei.

Die Stadtwerke bitten aufgrund mangelnder Parkflächen vor Ort, auf das Auto zu verzichten und alternative Anreisemöglichkeiten wie Bus oder Fahrrad zu bevorzugen. Fahrradstellplätze werden auf dem Werksgelände eingerichtet.

Vivien Baxmann



Foto: Rolf Gummel

Um 20 Uhr sorgt die Tribute-Band „Elton and The Joels“ für den Höhepunkt des Abends und präsentiert die Klassiker von Elton John und Billy Joel in neuem Gewand.

— INFO —

Hertener Stadtwerke
Herner Straße 21 · 45699 Herten
hertener-stadtwerke.de

Fit unter freiem Himmel: Studentin Hannah Knappe (l.), Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emscher-Genossenschaft (vorne) sowie Michael Horn, Leiter der Tischtennisgruppe PingPongParkinson in Castrop-Rauxel, trainieren unter Anleitung von Celina Krumm (r.).



Trainieren zwischen Wiese und Wasser

Am Hof Emscher-Auen lädt eine Sportbox mit Fitnessgeräten zur Bewegung im Freien – kostenlos und mitten im Grünen.

Es ist Dienstagnachmittag, kurz vor fünf. Die Sonne wirft lange Schatten über die Wiesen am Hof Emscher-Auen in Castrop-Rauxel. Zwischen summenden Insekten und der Emscher steht eine Handvoll Menschen im Grünen, ihre Matten sind im Gras ausgerollt, das Smartphone in Reichweite. Trainerin Celina Krumm begrüßt ihre Gruppe zum wöchentlichen Sportangebot. „Heute machen wir funktionelles Training – jede und jeder im eigenen Tempo.“ Während nebenan Spaziergängerinnen mit Hunden ihre Runde drehen oder Fahrradfahrer vorbeikommen, beginnen die ersten Kniebeugen. Es ist kein exklusives Studio, sondern öffentlicher Raum. Und genau das ist das Konzept.

Seit Kurzem ergänzt eine sogenannte Sportbox die bereits bestehenden „Fitnessinseln“ mit verschiedenen Fitnessgeräten vor Ort – eine metallene, wetterfeste große Truhe, gefüllt mit allem, was das Trainingsherz begehrt: Springseile, Yogamatten, Widerstandsbänder, Kettlebells, Schlingentrainer, Faszienrollen. Über die App „Sportbox and Move“ können sich Nutzerinnen und Nutzer registrieren und die

Box ganz einfach per Smartphone öffnen. Der Zugang ist kostenlos. Einzige Voraussetzung: Lust auf Bewegung. „Ich sehe ständig Leute, die sich einloggen und trainieren“, erzählt Celina Krumm. Gäste des Parkhotels auf dem Hof Emscher-Auen, Menschen auf einem Spaziergang, Berufstätige nach Feierabend – sie alle machen Halt an den Fitnessinseln mit Trimm-dich-Charakter oder greifen zum Springseil aus der Box. Auch das Projektteam von „Gesund an der Emscher!“ – darunter Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emschergenossenschaft – freut sich über die Resonanz. „Die Sportbox wird wirklich gut angenommen“, sagt Mara Hinse. Kein Wunder: Wer möchte, kann sich hier jederzeit ohne Mitgliedschaft sportlich austoben – oder dienstags um 17 Uhr am offenen Sportangebot teilnehmen.

Bewegung im Alltag im Grünen

Finanziert hat die Sportbox das Präventionsprojekt „Gesund an der Emscher!“, eine Kooperation von Knappschaft und Emschergenossenschaft. Ziel ist es, Bewegung im Alltag zu fördern – direkt dort, wo sich Menschen ohnehin aufhalten: draußen, im Grünen, an der Emscher. Denn mit dem Umbau des Flusses sind nicht nur neue ökologische Lebensräume entstanden, sondern auch attraktive Freizeitareale – Orte, an denen sich Gesundheitsprävention und Naturerlebnis verbinden lassen. „Wir wollen, dass Menschen ihre Umgebung aktiv nutzen“, sagt Gregor Krolewski. Am Hof Emscher-Auen – ebenso wie demnächst im Bottroper Bernepark, wo in Kürze eine zweite Sportbox aufgestellt wird – soll sich Gesundheitsprävention so unkompliziert und mühelos in den Alltag integrieren lassen wie ein Spaziergang.

Die Bewegungseinheiten sind vielfältig und individuell anpassbar – von Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen, von Stretching bis Intervalltraining. In der Sportbox-App finden die Nutzenden zudem zahlreiche Anleitungen und Videos mit Übungsideen für jedes Fitnesslevel.

Während Celina Krumm ihre Gruppe durch eine Übungsabfolge leitet, zieht ein leichter Wind auf. Die Teilnehmenden schwitzen, lachen, manche kämpfen mit dem Gleichgewicht auf der Matte. Am Ende klatschen sich alle kurz ab. Einfache Bewegung, gemeinsames Draußensein – ein kleiner Beitrag zu mehr Gesundheit. Ganz ohne Vertrag, aber mit viel Wirkung.

Jennifer von Glahn

— INFO —

eglv.de
knappschaft.de



Jeden Dienstag

findet um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahre an der Sportbox statt. Anmeldung unter eglv.de/veranstaltungen



Hertener
Stadtwerke

1

Foto: Mark Wohrab



2



8

Foto: Moritz Billo



9

Foto: Stadt Gevelinkesee



10

Foto: Stadt Waltrup

HIGHLIGHTS

1 Tag der offenen Tür – 125 Jahre Stadtwerke

Die Hertener Stadtwerke laden zum Familienfest mit buntem Programm und Live-Musik auf dem Werksgelände ein.

Samstag, 05.07., 12:00, Werksgelände der Hertener Stadtwerke, Herten

2 Kultur auf dem LEO – Akkordeon-Bigband Druckluft

Ein musikalischer Streifzug durch Swing, Pop und Latin – live unter freiem Himmel mit kulinarischer Begleitung.

Sonntag, 06.07., 15:00, Kulturplatz LEO, Castrop-Rauxel

3 Weltrekord-Versuch beim Hansetag

Ein Orchester für die Geschichte: Über 1.021 Streicher sollen gemeinsam musizieren – seien Sie dabei beim Rekordversuch unter freiem Himmel!

Sonntag, 06.07., 15:00, Rathausplatz, Recklinghausen

4 Spiel- und Sportfest

Bewegung, Spaß und Action für die ganze Familie – mit vielen Angeboten für Klein und Groß.

Samstag, 12.07., 11:00–16:00, Backumer Tal, Herten

5 Schnitzeljagd durch die Hohe Mark

Abenteuer im Wald für Groß und Klein – mit Rätseln, versteckten Pfaden und Entdeckungen im Grünen.

Mittwoch, 16.07., 15:30–17:30, Wanderparkplatz Hof Punsmann, Dorsten

6 Red Balloon Festival 2025

Zwei Tage Rock, Stimmung und Festival-Feeling vor historischer Kulisse – mit 16 Bands, Food & Drinks unter freiem Himmel.

Freitag bis Samstag, 01.–02.08., Fr: 17:00, Sa: 14:30–23:55, Das LEO, Dorsten

7 Rathausfest im Licht 2025

Sommerliche Stimmung mit kulinarischen Highlights, Gesprächen und abends spektakulären Licht-Shows mit Livemusik.

Donnerstag bis Samstag, 14.–16.08., ab 17 Uhr (Sa 14 Uhr), Rathaus, Datteln

8 14. Dorstener Bierbörse

Drei Tage Biergenuss mit Sorten aus aller Welt – mitten in der Dorstener Innenstadt am Platz der Deutschen Einheit.

Freitag bis Sonntag, 15.–17.08., Platz der Deutschen Einheit, Dorsten



Foto: Katharina Westfalen

3



Foto: Patrick Schulze

5



Foto: Jens Vetter

11



Foto: Theater Marl

14



Foto: Thomas Willemsen

13

9 Castroper Pferderennen 2025

Spannende Galopprennen, Hobby-Reiter-Rennen, Tiershows, Kinderattraktionen und ein Open-Air-Konzert von Seven Cent – ein großes Familienfest auf der Rennwiese.

Samstag, 23.08., 12:00–23:00, Rennwiese, Castrop-Rauxel

10 Waltroper Parkfest

Das größte Kulturfest im Ostvest mit vier Bühnen, vielfältiger Musik, Kindertheater, Comedy, Handwerkermarkt und über 150 Ständen mit Köstlichkeiten aus aller Welt.

Freitag bis Sonntag, 29.–31.08., 16:00, Moselbachpark, Waltrop

11 Heavysaurus – Pommesgabel Reload Tour 2025

Mitreißende Show für Kids und Familien – rockige Dinosaurier auf großer Bühne.

Samstag, 30.08., 16:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

12 Die beste 80er-Party des Ruhrgebiets

Pop, Rock und pures 80s-Feeling! Feiere eine Nacht lang zu den größten Original-Hits des Jahrzehnts. Coole Location, faire Preise – don't stop believin'!

Samstag, 30.08., 21:00, Schwarzkau, Herten

13 Herbert Knebel's Affentheater – „Voll Karacho!“

Nach 37 Jahren immer noch kein bisschen leise: Herbert Knebel und seine Truppe zünden ein Comedy-Feuerwerk mit schrägen Gags und fetziger Livemusik. Volle Power, volle Lacher – eben „Voll Karacho!“

Freitag, 05.09., 19:00–21:00, Gemeinschaftshaus Wulfen, Dorsten

14 Theaterfest Marl

Ein Nachmittag voller Kunst, Tanz, Musik und Genuss – das Theater Marl lädt wieder zum bunten Open-Air-Fest auf dem Theaterplatz ein. Kommt vorbei und feiert mit!

Samstag, 06.09., 14:00–18:00, Theater Marl

15 Bewegungsfest 2025

Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie – der TV Datteln 09 lädt zum großen Bewegungsfest ein. Mitmachen, ausprobieren und gemeinsam aktiv sein!

Sonntag, 07.09., 14:00, Gelände des TV Datteln 09, Datteln

16 Datteln karibisch

Palmen, Cocktails, Strandfeeling und Livemusik mitten in der City – plus Rumtasting, Beachvolleyball und Familienprogramm. Karibik pur bei freiem Eintritt!

Freitag bis Sonntag, 12.–14.09., ab 13:00, Innenstadt, Datteln

TERMINE

DIENSTAG | 01.07.

CASTROP-RAUXEL | 13:30
Wildbestand oder Von einer, die auszog, eine Zukunft zu finden Esther Becker
Westfälisches Landestheater

MARL | 15:00
Türmchen-Bücherschnecken-Treff für Kinder im Alter von 1-3 Jahren, insel-Familienbibliothek Türmchen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Plötzlich Hipp: Das Leben der Jutta Hipp zwischen Jazz und Kunst
Eine musikalische Lesung mit Saxophonistin Ilona Haberkamp, Friedhofskapelle

MITTWOCH | 02.07.

MARL | 16:00
Türmchen Buchclub
insel-Familienbibliothek Türmchen

WALTROP | 16:00
Offener Handarbeitstreff
Kulturwohnzimmer

HERTEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga
Am Förderturm

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Vergessene Helden
Menschen aus Kultur, Technik und Wissenschaft, deren Schicksal in Vergessenheit geraten ist, Sternwarte

DONNERSTAG | 03.07.

WALTROP | 16:00
ProgrammierKinder
Kulturwohnzimmer

FREITAG | 04.07.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Westfälischer Hanse-Tag mit Weltrekordversuch
bis Sonntag, Recklinghausen Rathausplatz

HERTEN | 16:00
Open-Air-Konzert
Ruhrkohle-Chor
Theodor-Fliedner-Haus Westerholt

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Cucina d'estate – Italienisch sprechen und genießen
Frühjahrssemester BBZ Dingen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Sternenhimmel des Monats
Sternwarte

SAMSTAG | 05.07.

HERTEN | 12:00
Abzeichentage im Freibad
bis Sonntag, Copa Ca Backum

HERTEN | 12:00
Tag der offenen Tür
Hertener Stadtwerke GmbH

HERTEN | 14:00
Repair-Café
Gemeindezentrum Thomaskirche, Westerholt

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 16:30
Westfalen und die Hanse
Gymnasialkirche

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Open-Air-Konzert: NPW goes POP: Back to the 80s
Rathausplatz

MARL | 19:00
MarLeo – Die Gala
Feierliche Preisübergabe im Theater der Stadt Marl

SONNTAG | 06.07.

HERTEN | 09:00
Sensenmähen auf der Halde Hoheward
Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Flohmarkt WissensWerk
Recklinghäuser Werkstätten, Alte Grenzstr. 60

DATTELN | 11:00
Gartenfest des Elisabeth-Hospizes
Elisabeth-Hospiz

WALTROP | 14:00
Container
Offene Führung durch die Sonderausstellung LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

HERTEN | 14:00
Haldenwandern mit Gebärdendolmetscher*in
Halde Hoheward

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Kultur auf dem LEO mit der Akkordeon-Bigband Druckluft
Unterhaltungsmusik der letzten Jahrzehnte, Kulturplatz LEO

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Weltrekord-Versuch beim Hanse-Tag
Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ritter Rost und die drei Prinzessinnen
Lesung mit Jörg Hilbert Stadtbibliothek

MONTAG | 07.07.

HERTEN | 16:30
Wir zeigen unsere Vielfalt
bis Samstag, Projektraum Nord

WALTROP | 19:00
Gesprächskreis für Eltern neurodivergenter Kinder und Jugendliche
Kulturwohnzimmer

DIENSTAG | 08.07.

MARL | 15:00
Türmchen liest ab 4
Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren insel-Familienbibliothek Türmchen

MITTWOCH | 09.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Maschinen erobern das Universum
Roboter und künstliche Intelligenz, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rock-Pop-Akustik-Session
Altstadtschmiede e.V.

DONNERSTAG | 10.07.

MARL | 17:30
Sommerkonzert
Scharounschule

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Trotz allem, allem zum Trotz: Das Ruhrgebiet hat Eigen-Sinn
Podiumsdiskussion im Museum Folkwang, Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen – Da Cruz
Stadtgarten

HERTEN | 21:00
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
Halde Hoheward

FREITAG | 11.07.

OER-ERKENSCHWICK TÄGLICH 8:30-17:30
Zeit ist Bewegung – Fotokunst
Annette Schubert, Galerie Matthias-Claudius-Zentrum Ausstellung bis 20.8.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Weißt Du, welche Sternlein stehen? (ab 8)
Sternwarte

DORSTEN | 18:00
little artist Kunstklassen der Gesamtschule Wulfen
Vernissage 7.11., 19 Uhr freitags 14 – 18 Uhr Kultur-Mitte Dorsten

FREITAG | 11.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Lunaris – Kurioses zum Mond
Sternwarte

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Prima Facie
Suzie Miller, Westfälisches Landestheater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Die kleine Altstadtparty
Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 11:00
MTB-Fahrtechnik-Training
Halde Hoheward

HERTEN | 11:00
Spiel- und Sportfest
Backumer Tal

MARL | 11:30
Radtour nach Schermbeck zum letzten Romantiker
Parkplatz des TuS Marl-Sinsen

RECKLINGHAUSEN | 14:00
Repair Café
Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 18:00
Nachtgolfen im Backumer Tal
bis 13.07., Backumer Tal

DATTELN | 20:00
Sommerkonzert 2025
Villa Kundalini

DATTELN | 20:00
Neue Deutsche Welle im Wadenkampf
Zum Wadenkrampf

SONNTAG | 13.07.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Chrom & Flammen
Amerikanische Straßenkreuzer, Live-Musik, Rockabellas uvm. Saatbruchgelände

HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt durch Herten
Lohn- und Lichthalle Bildung

HERTEN | 15:30
Ewaldführung mit Förderturmbesteigung
Zeche Ewald

MONTAG | 14.07.

HERTEN | 09:00
Miteinander – Füreinander, wir sind vielfältig
Wohn- und Pflegezentrum am bis 18.07., Backumer Tal

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hybrid-Workshop: Auf dem Weg zur eigenen Wetterprognose
Interpretation der Wettermodelle und -karten Sternwarte

DIENSTAG | 15.07.

HERTEN | 10:00
Steichen für Steichen – Kleine Mosaikkunstwerke
Kunst & Literatur

MITTWOCH | 16.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisko
Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:30
Schnitzeljagd durch die Hohe Mark
Wanderparkplatz Rangerstützpunkt, Hof Punsmann

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Gibt es fremdes Leben im All?
Auf der Suche nach der zweiten Erde (ab 8) Volkssternwarte

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm
Zeche Recklinghausen II



Nachtgolfen im Backumer Tal

Minigolf spielen bis spät in die Nacht - das geht auf der Minigolfanlage Backumer Tal in Herten. Der BGV Backumer Tal Herten e. V. lädt ab 18 Uhr bis 2 Uhr nachts ein: Mit Eintritt der Dunkelheit werden die Bahnen für den besonderen Flair mit Solarleuchten erhellt.

Samstag, 12.07., 18:00,
Minigolfanlage Backumer Tal in Herten



Foto: Stadt Datteln

Datteln Ahoi

Was ist Craftbier, wie schmeckt es? Antworten gibt's bei einer Bierverkostung mit dem Hopfenkumpel an Bord der Henrichenburg II. Biersommelier Alex Brasgalla nimmt die Gäste mit auf eine genussvolle Fahrt übers Datteler Meer – inklusive spannender Einblicke und vielfältiger Bierproben.

Freitag, 18.07., 19:00, Ableger Liegewiese, Datteln

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Das Deutsche Elektrizitäts-
museum: Neuer Fluss,
neues Image

Podiumsdiskussion im
ZeitreiseStrom über die
Restaurierung der Emscher
Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Raum – Zeit – Gravitation
Grundbegriffe der Allgemeinen
Relativitätstheorie
Sternwarte

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von Adler, Leier und Schwan
(ab 6) Eine Reise über den
Sternenhimmel
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Klima – lasst uns
drüber REden!
Familienbüro

DONNERSTAG | 17.– 20.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Sommerakademie für
Alte Musik
Musikschule

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der
Metropolen – KIBAB
Stadtgarten

Freitag | 18.07.

DATTELN | 19:00
Datteln Ahoi – Biertasting
Liegewiese

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Nachtklänge der Schamanen- Live!
Sternwarte

SAMSTAG | 19.07.

HERTEN | 14:00
Copa-Olympiade
Copa Ca Backum

WALTROP | 12:00
Schiff auf, Schiff ab
Museumsführung
LWL-Museum Schiffshebewerk
Henrichenburg

MARL | 14:00
Stadtrundgänge durch
Marl- „Marl entdecken“
Radstation am Bahnhof
Marl-Sinsen

WALTROP | 14:00
Wo die Schiffe Aufzug fahren
Familienführung
LWL-Museum Schiffshebewerk
Henrichenburg

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

OER-ERKESCHWICK |
14:00
Sommerfest des Club 50plus
FORUM

SONNTAG | 20.07.

MARL | 09:30
Offener Sammlertreff des
Briefmarken Sammler Vereins
MARL 1959 e.V.
Hans-Katzer-Haus

DORSTEN | 15:00
Rolf Abrahamsohn - (ein)
deutsch-jüdisches Leben im
20. Jahrhundert
Jüdisches Museum Westfalen

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ein Zoo im Sternzelt (ab 5)
Sternwarte

MONTAG | 21.07.

HERTEN | 10:00
Die Wanderbank im
BUND-NaturErlebnisGarten
Herten – Ein Zeichen für
Vielfalt und Toleranz
BUND-Naturerlebnisgarten

MITTWOCH | 23.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am
Förderturm
Zeche Recklinghausen Ilt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Abendworkshop: Die Sterne
über uns
Ein textbasiertes „Escape-Room“
Spiel, Sternwarte

DONNERSTAG | 24.07.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Nachhaltigkeit – lasst
uns drüber REden!
Familienbüro

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der
Metropolen – Ketekalles
Stadtgarten

Freitag | 25.07.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Ansel Adams und Mond
Fotokunst im Fokus der
Astronomie, Sternwarte

SONNTAG | 27.07.

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen
Halde Hoheward

DATTELN | 18:00
Urlaubsstimmung in Datteln
Anfangs war es nur eine Idee,
nun geht die Initiative von
Bürgermeister André Dora in die
3. Runde und erfreut sich großer
Beliebtheit., Sportpark Mitte

Dienstag | 29.07.

MARL | 19:00
SpieleAbend im Mulvany's
Irish Pub
Alt Marl mit Marl Spielt! dem
Förderverein der Spielothek
Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 30.07.

MARL | 09:30
Gaming Workshops im
Türmchen
Entwickelt euer eigenes Jump „n“
Run Spiel, insel-Familien-
bibliothek Türmchen

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

Freitag | 01.08.

DORSTEN | 17:00
Red Balloon Festival 2025
bis 02.08., Das LEO

Freitag | 01.08.

HERTEN | 17:00
Feierabendmarkt auf Ewald
Zeche Ewald

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der
Cranger Kirmes über die Halde
Hoheward
Halde Hoheward

HERTEN | 21:00
Fledermauswanderung über
die Halde Hoheward
Halde Hoheward

SAMSTAG | 02.08.

HERTEN | 14:00
Wildkräuterführung für
Familien
Halde Hoheward

DATTELN | 14:00
Repair Café
Treffpunkt Hachhausen

Copa-Events im Sommer

Tanzmäuse und Partyfreunde aufgepasst! Der Wasserflöhe- Kinderclub lädt jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr zum Flöhchentreff. Von 17 bis 19 Uhr gibt es Wasserspiele im Erlebnisbecken. Alle Termine gibt's unter www.copacabackum.de



Foto: Thomas Bocian



Sport Open-Air

Am Hof Emscher-Auen gibt es jeden Dienstag um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahren an der Sportbox. Das neue Angebot von Emschergerossenschaft und Knappschaft richtet sich an alle, die gemeinsam unter Anleitung trainieren möchten – ganz ohne Mitgliedschaft, kostenlos und für alle Fitness-Level geeignet.

Dienstag, 02.09., 17:00, Hof Emscher-Auen, Castrop-Rauxel

SONNTAG | 03.08.

HERTEN | 09:00
Sensemähnen auf der Halde Hoheward
Halde Hoheward

WALTROP | 14:00
Container
Offene Führung durch die Sonderausstellung LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

DONNERSTAG | 07.08.

WALTROP | 11:00
Sonderverkauf im Manufactum
Vom 7. bis 9. August
Manufactum Waltrop

DONNERSTAG | 07.08.

MARL | 17:30
Offener Sammlertreff des Briefmarken Sammler Vereins
MARL 1959 e.V.
Hans-Katzer-Haus

MARL | 19:00
Literatur & Genuss
Europäisches Friedenshaus

Freitag | 08.08.

DORSTEN | 20:00
Europäisches Klassikfestival
Summer Special
Jüdisches Museum Westfalen

SAMSTAG | 09.08.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

HERTEN | 20:30
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
Halde Hoheward

SONNTAG | 10.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Spielzeugmarkt
Ein Mekka für Eisenbahn- und Auto-Fans, Vestlandhalle

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der Cranger Kirmes
Halde Hoheward

MONTAG | 11.08.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff
Café Claudius

HERTEN | 19:00
Blus Session Herten
Am roten Förderturm (Schlägel & Eisen)

MITTWOCH | 13.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

MITTWOCH | 13.08.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino:
„Wunderschöner“
Zeche Ewald

DONNERSTAG | 14.08.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Starkregen - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

DONNERSTAG | 14.08.

DATTELN | AB 17 UHR,
Rathausfest im Licht 2025
Samstags ab 14 Uhr, Rathaus

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino:
„Bang Boom Bang“
Zeche Ewald

Freitag | 15.08.–17.08.

DORSTEN | 15 UHR,
14. Dorstener Bierbörse
Samstag und Sonntag: 13 Uhr,
Platz der Deutschen Einheit

Freitag | 15.08.

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino:
„Superman“
Zeche Ewald

SAMSTAG | 16.08.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Koreanischer Feiertag
Europahalle

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
Copa Ca Backum

DORSTEN | 16:00
30 Jahre Wulfener Musikwoche
Jetzt anmelden zum Jubiläumsprojekt Vivaldi meets Jenkins., Gemeinschaftshaus Wulfen

DATTELN | 18:00
Weinreise durch Bella Italia
Mit Weinsommelier Ralf Barthel
Villa Kundalini

DATTELN | 19:00
Weinreise durch Bella Italia
Villa Kundalini

SONNTAG | 17.08.

HERTEN | 14:00
Plütt & Panorama - die BergWerks-Tour
Lohn- und Lichthalle

MITTWOCH | 20.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe- Wasserdisco
Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Spektroskopie – vom Regenbogen zum Urknall
Sternwarte

DONNERSTAG | 21.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

Freitag | 22.08.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Streifzug ins All (ab 8)
Sternwarte

SAMSTAG | 23.08.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Toypllosion 3.2
Europahalle

MARL | 09:30
Stadtrundgänge durch Marl- „Marl entdecken“
Trauerhalle

DORSTEN | 11:00
Kinderkleider- und Spielzeugmarkt
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop: Fake it – Die schöne Scheinwelt der Influencer!
Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 12:00
Castroper Pferderennen 2025
Rennwiese

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Sommerfest
Copa Ca Backum

SONNTAG | 24.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Lesung mit Tina Schlip: „Schwapp, der Geheimschleim“
Stadtbibliothek

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen
Halde Hoheward

MONTAG | 25.08.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Filmen
Sternwarte

Dienstag | 26.08.

MARL | 19:00
Spieleabend
Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 27.08.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Beratung zu Kindertagespflege
Familienbüro

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 19:00
Theater im Bürgerpark
Das Leben des Diogenes
Bürgerpark Maria Lindenhof

Freitag | 29.08.

WALTROP | 16:00
Waltroper Parkfest
bis 31.08, Moselbachpark

RECKLINGHAUSEN | 16:00
In die Tiefen des Alls (ab 8)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Melina Hoischen: „Mystery mit Miss History“
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! - Die Langstrümpfe live unter Sternen!
Phantasievolle, rockige Musik für Kids und Dich, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Open-Air-Konzert „Baumanns Hitparade 2025“
Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bürgerpicknick Ickern
Castrop Rauxel Ickern

SAMSTAG BIS SONNTAG | 30.08. - 31.08.

HERTEN | 12:00
Abzehlentage im Freibad
Copa Ca Backum

SAMSTAG | 30.08.

CASTROP-RAUXEL | 16:00
Heavysaurus - Pommesgabel Reload Tour 2025
Stadthalle

HERTEN | 21:00
Die beste 80er Party des Ruhrgebiets! Don't stop Believin.
Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 30.08.

DORSTEN | 10:00
Künstler und Designer aus ganz Deutschland präsentieren ihre Arbeiten.
bis 31.08, Schloss Lembeck

SONNTAG | 31.08.

DATTELN | 09:00
60. Historische Radio- und Grammophonbörse
Stadthalle

DORSTEN | 11:00
Umwelt- und Mobilitätsmesse
Bürgerpark Maria Lindenhof

MITTWOCH | 03.09.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 20:00
Frieda Braun: Jetzt Oder Nie!
Theater Marl

DONNERSTAG | 04.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

Freitag | 05.09.

DORSTEN | 19:00
Herbert Knebls Affentheater: „VOLL KARACHOI“
Gemeinschaftshus Wulfen

DATTELN | 19:30
Heinz Gröning- Dr. Laugh's
 beste Medizin
 KATIELLI Theater

HERTEN | 20:00
The best of Queen performed
 by Break Free – 50 Years Of
 Bohemian Rhapsody
 Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 06.09.

HERTEN | 10:00
Oldtimer-Tag
 Theodor-Fliedner-Haus

HERTEN | 14:00
Repair-Café
 Gemeindezentrum
 Thomaskirche, Westerholt

MARL | 19:30
Respect! Die Würde des
 Menschen ist unantastbar.
Eine Rockshow
 Tankred Schleinschock
 Theater Marl

MARL | 14:00
Theaterfest
 Theater Marl

SONNTAG | 07.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Avanti Mitochondrien
 Ungewöhnlicher Titel? Konzert
 oder Biologievortrag?
 Saatbruchgelände

CASTROP-RAUXEL | 11:30
Panda Pand
 von Saša Stanišić, Bühnenfas-
 sung von Sabrina Klose Musik
 von Tankred Schleinschock
 Westfälisches Landestheater

HERTEN | 09:00
2. Bundesliga Minigolf im
 Backumer Tal

DATTELN | 14:00
Bewegungsfest 2025
 des TV Datteln 09
 TV Datteln 09

MONTAG | 08.09.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff im Café Claudius
 Café Claudius

DIENTAGS | 09.09.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Kapitän NEMO - 20.000 Meilen
 unter dem Meer
 Nach Jules Verne, Westfälisches
 Landestheater

MITTWOCH | 10.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Thorsten Havener / Live Alles
 Kopsache
 Europahalle

DONNERSTAG | 11.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Starkregen - lasst uns
 drüber REden!
 Familienbüro

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
 Matthias-Claudius-Zentrum

DATTELN | 18:00
NACHTSCHNITTCHEN
 KATIELLI Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Benjamin Cors:
 „Aschesommer“
 Stadtbibliothek

Freitag | 12.09.

DORSTEN | 10:00
Mittelaltertreiben im
 Bürgerpark
 bis 14.09. Bürgerpark
 Maria Lindenhof

DATTELN | 13:00
Datteln Karibisch
 Beach Projekt Event GmbH

Freitag | 12.09.

DORSTEN | 19:00
Özgur Cebe: „Geis ist geil“
 Gemeinschaftshus Wulfen

Freitag | 12.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Dire Strats
 Stadthalle

DATTELN | 18:00
Heiße Zeiten - Wechseljahre
 KATIELLI Theater

SAMSTAG | 13.09.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Bello - Die Hundemesse
 bis 14.09., Europahalle

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

WALTROP | 19:00
Poetry Slam #3
 Yahoo

SONNTAG | 14.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Tierparkfest im Stadtgarten
 Tierpark im Stadtgarten

Dienstag | 16.09.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
1. Sinfoniekonzert „Orchester
 des Wandels“
 Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 18.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns
 drüber REden!
 Familienbüro

Freitag | 19.09.

MARL | 14:00
Familienkulturfest &
Marler Örlingen
 Festwiese Brassert

DATTELN | 18:00
ONE OF THESE PINK FLOYD
 TRIBUTES
 KATIELLI Theater

CASTROP-RAUXEL | 14:00
Castroper Herbstkirmes
 bis 22.09., Castroper Altstadt

MARL | 19:30
JESUS CHRIST SUPERSTAR
 Rockoper von Andrew Lloyd
 Webber und Tim Rice
 bis 21.09., Theater Marl

SAMSTAG | 20.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Lesung mit Joachim
Masanek: Die wilden Kerle
 Stadtbibliothek

OER-ERKENSCHWICK |
15:00
Sonntags-Tanzcafé
 Mit Roland Raabe, FORUM

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Radio Ruhrpott - Das Ruhrical
 Stadthalle

SONNTAG | 21.09.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
WODO Figurentheater
Mühlheim - „Lotta zieht um“
 Stadtbibliothek

DATTELN | 16:30
Hausmeister Machulke
 KATIELLI Theater

MONTAG | 22.09.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
 Matthias-Claudius-Zentrum

MITTWOCH | 24.09.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Beratung zu Kindertagespflege
 Familienbüro

DONNERSTAG | 25.09.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Mantra: Mitsingkonzert in der
Friedhofskapelle
 Friedhofskapelle

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Lena Johannson:
„Coco und die Revolution
 der Mode“
 Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 19:30
Lesung mit Lioba Albus - Aus
 der Reihe tanzen ist auch eine
 Kunst
 Event Forum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Oktoberfest Recklinghausen
 bis 04.10., Saatbruchgelände an
 der Vestlandhalle

DATTELN | 18:00
MATCH ME IF YOU CAN
 Eine Dating-App-Komödie
 KATIELLI Theater

HERTEN | 19:00
Westernhagen - Tributeshow
 Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 20:00
Sorno
 bis Montag, Stadthalle Datteln

RECKLINGHAUSEN | 10:00
VestBau & Energietage
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 10:00
VestBau & Energietage
 Ruhrfestspielhaus

DATTELN | 20:00
Sorno
 bis Montag, Stadthalle Datteln

SAMSTAG | 27.-28.09.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
VestBau & Energietage
 Ruhrfestspielhaus



Jesus Christ Superstar

Die legendäre Rockoper von Andrew Lloyd Webber über die letzten Tage Jesu, live mit Orchester, Chor und Liveband – drei eindrucksvolle Aufführungen voller Power und Emotion.

Fr 19.09., & Sa 20.09., 19:30, So 17:00, Theater Marl

Poetry Slam #3

Wortgewalt trifft Wettkampf: Beim „Worthebewerk Poetry Slam“ im Yahoo entscheidet das Publikum, wer die Bühne rockt – lustig, tiefgründig, überraschend!

Samstag, 13.09., 19:00–20:00,
 Yahoo Waltrop



Spricht für sich!

Ob GoPro-Action, Reels mit Memes oder TikToks mit Tanz – der Nachwuchs im Kreis Recklinghausen zeigt, wie modern Azubi-Marketing geht. Diakonie, Sparkasse, Stadtwerke und AGR haben den Trend erkannt: Nachwuchswerbung läuft heute über Social Media.

Dass Ausbildungsalltag bei der Sparkasse alles andere als langweilig ist, zeigen Fabio und Ronja auf Instagram.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

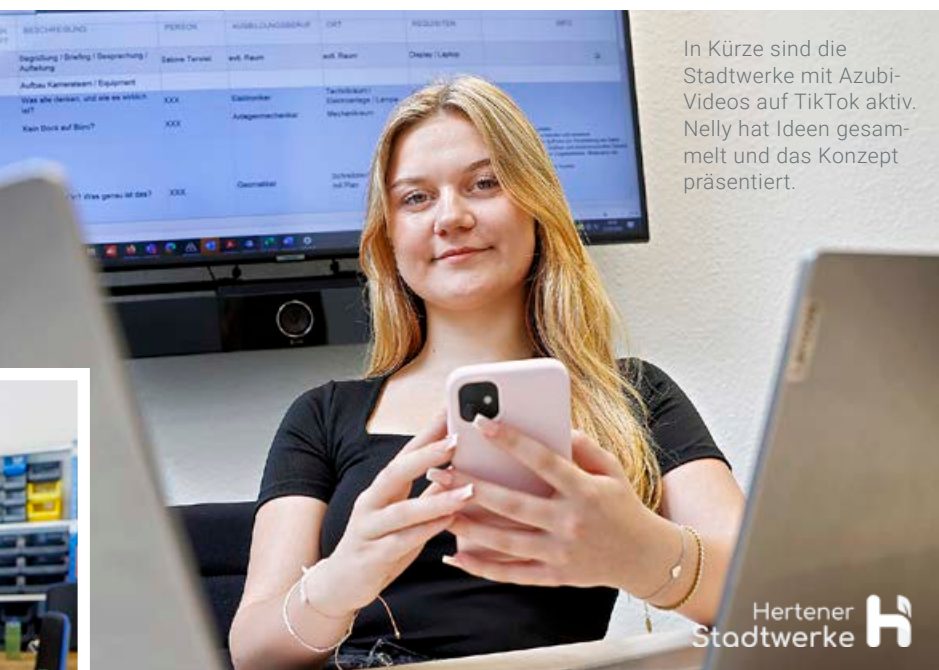
FSJ kreativ: Henning und Tom zeigen mit bei der Diakonie mit GoPro und Handy, was in den Werkstätten abgeht.



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



AGR GRUPPE
RUHR 



In Kürze sind die Stadtwerke mit Azubi-Videos auf TikTok aktiv. Nelly hat Ideen gesammelt und das Konzept präsentiert.

Mit GoPro und Herz

Henning und Tom machen ihr FSJ bei der Diakonie – und das ziemlich kreativ. Mit GoPro bewaffnet zeigen sie, was in den Werkstätten abgeht. Spoiler: mehr als man denkt! Von der Logistik bis zur Textilwerkstatt – sie filmen Alltag, erzählen Geschichten, zeigen echte Menschen. Besonders cool: Die Menschen mit Behinderungen machen mit. Ob Interview mit Gruppenleiterin Barbara oder spontane Szenen mit den Gruppen – alles echt, alles spontan. Inhalt gibt's genug: Arbeits-

prozesse, Einblicke und Spaßmomente. Und das Beste? Die beiden haben freie Hand, dürfen Regisseur, Cutter und Ideengeber in einem sein. Das kommt an: Freunde fragen schon nach einem Tag der offenen Tür.

Sparkasse Vest – Reels statt Ratenkredit

Wer denkt, Bank sei langweilig, kennt den Instagram-Kanal der Sparkasse Vest nicht. Die Azubis bringen Spartipps, Banking-Hacks und Mythen-Busting – verpackt in Memes und Reels.

Einblicke in die Stationen ihrer Ausbildung bei der AGR teilt Shayenne demnächst auf Insta.



Der Content ist eine Teamleistung: Ideen kommen aus dem Azubi-Alltag oder von häufigen Kundenfragen. Fabio und Ronja lieben es, ihre Ideen umzusetzen und ihre Persönlichkeiten einfließen zu lassen. Nicht jeder Azubi muss vor die Kamera. Wer Bock hat, macht mit, wer nicht, chillt im Hintergrund. Das Feedback ist durchweg positiv – sogar in der Berufsschule werden die Videos gefeiert.

TikTok statt Tacker – Hertener Stadtwerke

Ab dem 23. Juni starten die Hertener Stadtwerke mit dem Dreh von mehreren Videos, die sich gezielt an die Community auf TikTok richten. Dann heißt's: Bühne frei für die Azubis! Ob Elektriker, Schwimmbadprofi oder Gastroheld – alle zeigen, was die Stadtwerke und das Copa Ca Backum zu bieten haben. Nelly durfte zahlreiche Ideen sammeln und das Konzept den anderen Auszubildenden präsentieren. Geplant sind Einblicke in verschiedenste Bereiche sowie die Benefits bei den Hertener Stadtwerken. Ein Highlight sind die Azubi-internen Ausflüge, bei denen echter Teamgeist gefragt ist! Ausbildung geht auch kreativ – das beweisen die Stadtwerke-Azubis.

Azubis auf Augenhöhe – bei der AGR und auf der Messe

Shayenne durchläuft in ihrer Ausbildung bei der AGR verschiedene Abteilungen – von Vertrieb bis Personalabteilung. Sie schreibt Stellenausschreibungen, war beim Shooting für die Website dabei und vertritt die AGR auf Berufsmessen. Da wird gequatscht, mit Mini-LKWs gespielt, Giveaways verteilt – und bald soll's auch auf Insta losgehen. Geplant sind Reels mit Azubis, direkt aus dem Alltag. Authentisch, nahbar und mit richtig vielen Aha-Momenten – spätestens beim Wasserstoffauto gucken die Schüler nicht mehr aufs Handy.

Azubis zeigen, wie's wirklich läuft!

Social Media macht nicht nur Spaß, sondern zeigt, wie viel Kreativität, Persönlichkeit und echtes miteinander in der Ausbildung steckt. Und wer weiß: Vielleicht ist das genau die Perspektive, die jemand gebraucht hat, um sich zu bewerben. Die Azubis übernehmen mit Herz und Humor. Und ganz ehrlich: Wer den TikTok-Account kennt, kommt eher zum Vorstellungsgespräch als nach drei Flyern im Briefkasten.

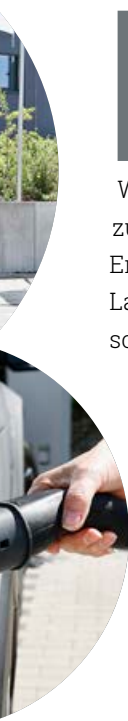
Hannah Knappe

Noch relaxter laden

An 43 öffentlichen Ladepunkten fließt mittlerweile Strom der Hertener Stadtwerke, neuerdings auch am Sportbad Westerholt. An drei Standorten ist Schnellladen möglich.

Draußen das E-Auto laden, drinnen schwimmen. Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. An drei Standorten, wie an der ehemaligen Zeche Ewald (großes Foto), ist zudem Schnellladen möglich.





Drinnen schwimmen und planschen, während draußen das E-Auto lädt: Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. Zwei Ladepunkte stehen zur Verfügung. Diese betreibt die Hertener Energiehandelsgesellschaft (HEH), die für Ladestationen zuständige Tochtergesellschaft der Hertener Stadtwerke. Es ist ein weiterer Schritt beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Herten, die sich schon heute sehen lassen kann: 37 „normale“ AC-Ladepunkte mit jeweils 22 kW Ladeleistung an 19 Standorten sind bislang installiert. Drei dieser Standorte verfügen zudem über insgesamt sechs DC-Schnellladesäulen: auf dem Parkplatz der Stadtwerke an der Herner Straße (300 kW), auf dem Parkplatz Vitusstraße (160 kW) und auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald (Doncaster Platz, 50 kW). Das schnelle Laden ermöglicht eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern in wenigen Minuten.

Nachfrage steigt

Das Angebot an Ökostrom-Tankstellen in Herten bedient die steigende Nachfrage; immer mehr Menschen setzen auf Strombetrieb statt auf fossile Verbrennung im Straßenverkehr. Dies zeigt eine Nutzungsanalyse der Ladesäulen-Infrastruktur aus dem vergangenen Jahr. Demnach wurde an den 43 Ladepunkten eine Autostrom-Nachfrage von insgesamt mehr als 310.000 Kilowattstunden (kWh) im öffentlichen Ladenetz verzeichnet. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Stromabnahme damit um mehr als 56 Prozent gestiegen. „Dies ist im Speziellen auf das enorme Interesse an Schnellladesäulen zurückzuführen“, erklärt Michael Lobert, Experte für die Hertener Ladeinfrastruktur im Team Energiedienstleistungen. Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen, betont, dass man auch in Zukunft die Ent-

wicklung der Nachfrage genau im Blick behalten werde. „Ladesäulen entstehen nicht nach statischer Planung, sondern agil nach individuellem Bedarf.“ Dafür werden beispielsweise die Daten der vorhandenen Ladestationen herangezogen (Häufigkeit der Nutzung, durchschnittliche Ladedauer, Uhrzeit etc.). Auch die lokalen Anmeldezahlen bei den E-Fahrzeugen werden berücksichtigt. Nach wie vor können Bürgerinnen und Bürger zudem Wunschstandorte für weitere öffentliche E-Ladesäulen in Herten bei den Stadtwerken einreichen. Jedes Jahr planen die Hertener Stadtwerke bis zu fünf neue Lademöglichkeiten an strategisch günstigen Orten in Herten.

Gewerbe zeigt Interesse

Großes Interesse kommt auch aus dem gewerblichen Bereich: Unternehmen wollen ihren Mitarbeitern und Kunden ermöglichen, direkt vor Ort das Auto zu laden – so etwa die LWL-Klinik Herten, auf deren Mitarbeiterparkplatz seit Jahresbeginn vier Ladesäulen (insgesamt acht Ladepunkte) für die Belegschaft stehen. „Auf Wunsch wird alles aus einer Hand geliefert – vom Fördermittelmanagement über Planung und Installation bis hin zur Abrechnung mit den Nutzern“, erklärt Michael Lobert. Evangelos Kamarakis verweist auf das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz, kurz GEIG. Es verlangt bei neuen oder sanierten Parkflächen mit mehr als 20 Stellplätzen mindestens einen Elektroparkplatz. „Auch das fördert natürlich eine entsprechende Infrastruktur.“

Daniel Boss

Hertener
Stadtwerke



INFO

hertener-stadtwerke.de

NEUE SERVICE-APP

Die neue App der Hertener Stadtwerke bündelt zahlreiche Funktionen rund um Energieversorgung, Stadtwerke-Dienstleistungen und Freizeitangebote. Nutzer können u. a. Zählerstände und Störungen melden, Rechnungen einsehen, E-Tickets für die Hertener Bäder buchen oder Ladepunkte für E-Autos finden. Auch Veranstaltungstipps, Fahrpläne und der Abfallkalender sind integriert. Die App ist ab sofort kostenlos verfügbar. Voraussetzung ist eine Registrierung im Online-Kundenportal. onlineportal.hertener-stadtwerke.de

STROM FÜRS AUTO

Mit dem Autostromvertrag der Hertener Stadtwerke können E-Auto-Fahrer nicht nur an den öffentlichen Ladesäulen in Herten, sondern auch an über 40.000 Ladepunkten im gesamten eRoaming-Netzwerk in Deutschland Ökostrom tanken. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Alternativ ist auch das spontane Laden ohne Vertrag möglich – per eCharge-App und Bezahlung via PayPal oder Kreditkarte. hertener-stadtwerke.de/autostromvertrag

SPAREN MIT DER STADTWERKE-CARD

Sparen bei Sport, Shopping, Kultur und mehr! Mit der kostenlosen Kundenkarte profitieren Kunden von Rabatten bei zahlreichen Partnern und Freizeitangeboten – nicht nur in Herten. Die Karte kann online beantragt werden. Noch mehr Vorteile bietet die HSW-Card-Vorteilsapp mit 3.000 Sparangeboten, Online-Deals und Gewinnspielen.

hertener-stadtwerke.de/hsw-card

„Hier ist es schön“

Wie „Pflegewege“ den Weg ins neue Zuhause ebnen.

Monika Pollok hätte sich kaum vorstellen können, dass sie einmal mit leuchtenden Augen im Gemeinschaftsraum eines Pflegeheims sitzen würde. „Ich wollte absolut nicht“, sagt die 82-Jährige und lacht leise. In ihrer Wohnung in Herten fühlte sie sich wohl. Ein selbstbestimmtes Leben – das war ihr wichtig. Doch nach einem Krankenhausaufenthalt war klar: Allein zu Hause würde es nicht mehr gehen. Die Aufgabe der eigenen vier Wände war ein großer Schritt für die Rentnerin. In Recklinghausen hatte sie Glück: Ein Zimmer im Haus Abendsonne wurde frei. Schon nach dem ersten Tag stand für Monika Pollok fest: „Hier bleibe ich. Es ist so schön hier.“

Die Mitarbeitenden begegneten ihr mit einer Herzlichkeit, die sie tief beeindruckte. „Die strahlen so eine Liebe aus, sie wollen es einem so schön wie möglich machen“, erzählt die 82-Jährige, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist. „Singstunden, Kegeln, Gymnastik, Gedächtnistraining – jeden Tag gibt es hier neue Angebote“, sagt die Rentnerin. Im Haus Abendsonne sei sie jetzt mobiler und aktiver als zuvor allein in ihrer Wohnung. Und als die alte Wohnung geräumt wurde, durften Lieblingsstücke wie Sammelgeschirr, Blumen und Bücher mit in ihr neues Zuhause einziehen.

Der Fall von Monika Pollok sei ein klassischer, typischer Fall. Der Weg in ein Pflegeheim oder eine betreute Wohnform ist für viele ältere Menschen ein großer Einschnitt. Damit dieser Übergang so reibungslos wie möglich gelingt, gibt es die „Pflegewege“ der Diakonie im Kreis Recklinghausen – ein umfassen-



Die 82-jährige Monika Pollok ist in der Senioreneinrichtung Haus Abendsonne noch mal aufgeblüht.

Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist.

Vanessa Berens-Schnorrenberg,
Haus Abendsonne

des Beratungsangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. „Menschen wenden sich an uns, wenn sie Fragen haben zu Pflegegraden, Vollzeit- oder Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulanten Diensten oder allgemeinen Informationen rund um die Organisation von Pflege“, erklärt Elisabeth Uhländer-Masiak von der Beratung Pflegewege im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick. „Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist und bereits akuter Handlungsbedarf besteht“, sagt Vanessa Berens-Schnorrenberg von der Beratung Pflegewege im Haus Abendsonne. Nur selten suchten betagte Menschen frühzeitig Rat, wenn sie noch mobil, gesund und fit sind.

Dabei wäre genau das wichtig: sich schon in guten Zeiten Gedanken zu machen. „Was muss ich heute tun, damit mein Wunsch auch in 15 Jahren noch möglich ist? – diese Frage muss sich jeder stellen“, sagt Anja Kuhn von der Beratung Pflegewege im Theodor-Fliedner-Haus in Herten. Zur Vorbereitung gehört mehr als nur das Gespräch über das eigene Altwerden. Es geht um Vorsorgevollmachten, realistische Einschätzungen über die finanziellen Möglichkeiten und die Entscheidung, wer später im Ernstfall für einen handeln soll. Auch Patientenverfügungen werden regelmäßig in Infoveranstaltungen thematisiert.

Kraftakt der Angehörigen

„Es ist oft ein emotionaler Prozess für die Angehörigen. Viele haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie Mutter oder Vater nicht mehr selbst betreuen können“, so Berens-Schnorrenberg. Dabei könne ein Umzug ins Heim auch eine Chance für neue Lebensqualität sein, wie das Beispiel

von Monika Pollok zeigt. Hinzu kommt die oft komplexe Bürokratie: Pflegewohngeld, Sozialhilfeanträge, Wartelisten – all das kann überfordern. Auch hier hilft die Beratung der Pflegewege; sie begleitet Betroffene und Angehörige bei den Prozessen.

Hilfe in akuter Not

Manche Situationen entstehen sehr plötzlich, etwa nach einem Sturz oder einer Krankheit, wenn die häusliche Pflege nicht mehr möglich ist. Andere Familien melden ihre Angehörigen vorsorglich an – damit, wenn es einmal nötig wird, ein vertrauter Platz zur Verfügung steht. Besonders wichtig: In akuten Fällen können Berater sogar dabei unterstützen, Übergangslösungen wie Kurzzeitpflege zu finden. Altersvorsorge bedeute sowohl emotionale als auch organisatorische Vorbereitung. Dafür nehmen sich die Beraterinnen gerne Zeit. Wer Rat sucht, sollte telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit einer der Mitarbeiterinnen von Pflegewege vereinbaren. Für Monika Pollok hat sich der Weg gelohnt. Sie hat sich auf etwas Neues eingelassen – und ein Zuhause gefunden. Ihr Alltag ist heute gefüllt mit Gemeinschaft, Aktivitäten und dem guten Gefühl, nicht allein zu sein.

Jennifer von Glahn

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Pflegewege – die kreisweite Pflegeberatung

Anja Kuhn · Theodor-Fliedner-Haus Herten
0209 361527114 · a.kuhn@diakonie-kreis-re.de

Elisabeth Uhländer-Masiak · Matthias-Claudius-Zentrum Oer-Erkenschwick · 02368 694-121 · e.uhlaender-masiak@diakonie-kreis-re.de

Petra Karge

Matthias-Claudius-Zentrum Oer-Erkenschwick
02368 694-121 · p.karge@diakonie-kreis-re.de

Vanessa Berens-Schnorrenberg
Haus Abendsonne Recklinghausen · 02361 9537-17
v.berens-schnorrenberg@diakonie-kreis-re.de
diakonie-kreis-re.de/pflege

PFLEGEWEGE

Eine barrierefreie Wohnung, Hilfe im Alltag, ambulante oder stationäre Pflege und vieles mehr: Die Pflegeberatung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Pflegewege“ berät und hilft auch beim Beantragen von Leistungen. Beratungsangebote gibt es im Theodor-Fliedner-Haus in Herten, im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick oder im Haus Abendsonne in Recklinghausen.

www.diakonie-kreis-re.de/pflege/pflegeberatung

BERATUNGSSTELLE ARBEIT

Wenn Arbeitslosigkeit droht oder schon eingetreten ist, helfen die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie beim Umgang mit Formularen und Behörden, bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei der beruflichen Orientierung. Sie informieren über Fördermöglichkeiten, Fortbildungen und Umschulungen, prüfen Arbeitsverträge und weisen den Weg zu anderen Unterstützungsangeboten.

diakonie-kreis-re.de/arbeiten/beratungsstelle-arbeit

FACHSTELLE FASD GEGRÜNDET

Der Fachdienst Pflegefamilien bietet ab sofort Beratung für Menschen an, die mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (FASD) zu tun haben – sei es als selbst Betroffene, Angehörige, Freunde oder Kollegen. Unter dem FASD leiden häufig Menschen, deren Mütter in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben.

Astrid Exner
vom Fachdienst Pflegefamilien
a.exner@diakonie-kreis-re.de
0151 16953608

Auslandsjahr, Führerschein, die erste Wohnungseinrichtung – wenn die Kinder flügge werden, stehen oft größere Ausgaben an. Wer früh für seine Kinder spart, kann schon mit kleinen Beträgen große Wirkung erzielen.



Kleine Beträge, große Wirkung

Eigentlich ist es jedem klar: Je früher, desto besser und desto größer die Wirkung auch schon kleiner Beträge. „Würde man von Geburt an monatlich den Betrag des Kindergeldes klug anlegen, könnte man zur Rente Millionär sein“, rechnet Sebastian Hülssiep vor. Doch auch mit weniger kommen schon ordentliche Summen zusammen. Dennoch sprechen die wenigsten Eltern das Thema von sich aus an, weiß der Kundenberater und Versicherungsexperte der Sparkasse Vest in Waltrop.

So auch bei Familie Karaus vor rund sieben Jahren, als Tochter Jil zehn Jahre alt war. „Wir hatten wegen einer anderen Sache einen Termin, als Sebastian uns auf die Vorsorge für Jil an-

sprach“, erinnert sich Mutter Jana Karaus. „Die Basis ist immer das mitwachsende Konto“, erklärt Hülssiep. Dieses kostenlose Girokonto übernehme mit einer kleinen Verzinsung (derzeit 0,25 Prozent) heute auch die Funktion des früheren Sparbuchs.

Vermögensaufbau mit Starter Kids

Für den Vermögensaufbau empfiehlt Hülssiep etwa das Produkt „Sparkassen-Starter Kids Plus“. „Dies ist eine flexible Altersvorsorge für Kinder, die Fondssparen und Versicherung vereint. Sie bietet hohe Renditechancen, aber auch steuerliche Vorteile einer Rentenversicherung.“ Das Geld stehe aber jederzeit, etwa für Ausbildung oder Studium, zur Verfügung. Und die Fonds lassen sich so wählen, dass sie zum Risikoprofil des Kunden passen. Neben risikoreichen Aktienfonds und ETFs stehen auch sicherere Renten- oder Geldmarktfonds zur Wahl. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will und/oder weniger als 25 Euro monatlich zurücklegen kann, für den sei auch Bausparen eine Option.

Jana und Benjamin Karaus investieren seit sieben Jahren jeden Monat je 30 Euro für ihre Tochter Jil aufs Konto und in nachhaltige Aktienfonds zu investieren – Geld, das Jil bald gut gebrauchen kann. „Ich möchte meinen Führerschein machen und in zwei Jahren mein Lehramtstudium beginnen“, sagt

Der Führerschein für Jil (Mitte) ist schon mal finanziert, weil Benjamin und Jana Karaus auf Rat von Sebastian Hülssiep (l.) für sie und Schwester Edda monatlich etwas beiseite legen.



Foto: Marco Stepiak

die 17-Jährige. Allein der Führerschein schlage heute mit bis zu 4.000 Euro zu Buche. Die kann sie aus den Ersparnissen nun locker aufbringen – und es bliebe auch noch genug übrig. Bei der jüngeren Tochter Edda (6) haben Benjamin und Jana dazugelernt und bereits mit dem Sparen begonnen, als sie drei Jahre alt war.

BU-Versicherung für Schüler?

Auch beim Thema Versicherungen kann es sich lohnen, früh anzufangen, erläutert Hülssiep. Eine Familienhaftpflicht sei essenziell, aber auch Krankenzusatzversicherungen seien eine Überlegung wert, um sich dauerhaft niedrige Beiträge zu sichern und spätere Gesundheitsfragen zu vermeiden. Letzteres sei auch mit Blick auf eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bedenken. So lasse sich bereits im Kindesalter eine Schüler-BU-Versicherung mit niedriger Versicherungssumme und niedrigen Beiträgen abschließen. „Die Versicherungssumme lässt sich später ohne Gesundheitsfragen zu bestimmten Ereignissen anpassen,

etwa zum Eintritt ins Berufsleben.“

Um den Überblick zu behalten und Versicherungslücken aufzudecken, empfiehlt Hülssiep den S-Versicherungsmanager. Die Versicherungsplattform biete einen transparenten und verständlichen Überblick über die Versicherungs- und Vorsorgesituation, übrigens nicht nur für Sparkassen-Produkte. Ein digitales Tool identifiziere Versicherungslücken und biete passende Policen zur einfachen Optimierung.

Was Sebastian Hülssiep seinen Kunden rät, hat er übrigens auch privat umgesetzt: Für seine beiden Kinder (4 und 6) hat er eine Kombination aus Depotsparen und fondsgebundener Rentenversicherung gewählt und legt jeweils 30 Euro pro Kind und Anlageform zurück. Hinzu kommen eine Zahnzusatz- und eine Unfallversicherung. **JJS**



Sebastian Hülssiep
02361 205-3028
sebastian.huelssiep@sparkasse-re.de

INFO

KOSTENLOSE NACHHILFE

Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 18 Jahren können im Schuljahr 2024/2025 kostenlos und unbegrenzt Nachhilfe über die ubiMaster-App nutzen. Unterstützt werden die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Chemie – per Chat oder Video, ohne Termin, sieben Tage die Woche. Das Angebot gilt für Klassen 5 bis 13 aller Schulformen, ermöglicht durch die Sparkasse Vest Recklinghausen. Voraussetzung ist ein StartGiro-Konto. www.sparkasse-re.de/nachhilfe

MASTERCARD BASIS : DIE PREPAID-KARTE AB 14 JAHREN

Mit der Mastercard Basis der Sparkasse Vest zahlen Kundinnen und Kunden ab 14 Jahren weltweit bargeldlos – für 2,50 Euro im Monat. Die Karte funktioniert auf Guthabenbasis und kann mit einem Wunschbetrag aufgeladen werden. Kontaktloses Bezahlen ist per Karte oder Smartphone möglich. Karten-Wunsch-Motiv und eigene PIN inklusive.

www.sparkasse-re.de/nachwuchs

DAS ERSTE GIROKONTO – MITWACHSEND AB GEBURT

Mit dem ersten Girokonto der Sparkasse starten Kinder ab dem ersten Lebensjahr in die Welt der Finanzen. Die Kontoführung ist kostenlos, das Konto wächst mit – vom Ansparkonto über das Taschengeldkonto bis zum vollwertigen Girokonto. Eltern behalten per Online-Banking den Überblick und legen fest, wie viel Eigenständigkeit das Kind beim Umgang mit Geld bekommt. Inklusive Sparkassen-Card mit Wunsch-PIN und Zugang zu Aktionen wie dem Planspiel Börse.

www.sparkasse-re.de/mastercardbasiselternvollmacht

Von der Zeche zum CreativQuartier



Genuss, Kultur, Wirtschaft, Liebe und ein bisschen Grusel: Auf dem Areal der Zeche Fürst Leopold bleibt keine Tasse Neugier ungefüllt.

Aus der Zeche Fürst Leopold ist ein lebendiges Viertel entstanden: Seit 2013 entwickelt sich das Areal mit Kultur, Gastronomie und Gewerbe stetig weiter – das CreativQuartier als Impulsgeber, der Bergbau als gemeinsamer Nenner.

Wo früher Kumpel ein- und ausfuhren, suchen Besucher heute den besonderen Kick – beim Dinner in der alten Lohnhalle, Kaffee im Trafogebäude oder Konzert im Vinylcafé „Schwarzes Gold“. Wer's spannend mag, testet in der Mining Adventure World seine Cleverness. Andere feiern in der Galerie der Traumfänger oder heiraten in der Maschinenhalle, genießen Kunst und Kultur zwischen Kauenkörbchen oder sitzen einfach unter den Platanen auf dem Fürst-Leopold-Platz – mit einem Eis vom Eiscafé Riviera und Zeit zum

Bleiben. Auf Fürst Leopold pulsiert das Leben – damals wie heute. Am Nachmittag liegt ein Hauch Ruhe über dem Gelände, begleitet vom Vogelgezwitscher und dem emsigen Treiben in den vielen kleinen Firmen und Praxen. Doch mit der Dämmerung kommt die Bewegung: Menschen fluten das Areal, Musik vibriert durch die rostigen Relikte der Bergbauzeit, zwischen alten Förderrädern und Transportloren. Es duftet nach gutem Essen, es wird gelacht, getanzt, sich verliebt – das Quartier verwandelt sich in eine Kulisse aus industriellem Charme und urbaner Lebensfreude.

Symbolkraft pur

Fürst Leopold lebt nicht nur von Erinnerungen, sondern schreibt neue Geschichten: Die Maschinenhalle ist längst mehr als ein technisches Denkmal – sie ist ein Ort für große Gefühle. Paare, deren Väter oder Großväter einst hier ein- und ausfuhren, geben sich vor beeindruckender Kulisse das Jawort. Wenn zur Trauung die historischen Fördermaschinen in Bewegung gesetzt werden und das Brautpaar selbst Hand anlegt, wird spürbar, was dieser Ort bedeutet. „Da steckt viel Symbolkraft hinter – vereinte Kraft kann Berge versetzen“, sagt der ehrenamtliche



Tradition mit Zukunft: Die Humbert-Gruppe setzt auf Fürst Leopold auf nachhaltige Baulogistik und modernes Recycling – seit 100 Jahren in Familienhand.



Rätselhaft und rabenschwarz – in der Mining Adventure World auf Fürst Leopold erwacht nicht nur Wednesday zum Leben.

Standesbeamte Rolf Steinwede. Die Konzepte zur Nutzung der alten Anlage entwickelte ab 2001 die Projektgesellschaft Fürst Leopold. Ende 2008 hat die Unternehmensgruppe von Investor Jürgen Tempelmann ein Drittel des 53 Hektar großen Zechengeländes erworben. Er hatte große Pläne und kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich große Ambitionen, offenbar eine richtige Einschätzung der Lage und viel Geschick. Das CreativQuartier Fürst Leopold entstand. Gewerbe, Gastronomie, Kultur. Die Ruhrstadt-Stiftung wurde gegründet, deren Vorstand ebenfalls Jürgen Tempelmann ist. Sie will gefährdete Industriedenkmäler erhalten und einen „Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger kulturlandschaftlicher und städtischer Strukturen“ leisten. Jürgen Tempelmann ist stolz auf das, was alle Beteiligten mit vereinten Kräften geschaffen haben: „Wo früher

Verfall herrschte, ist heute ein attraktiver Ort mit über einer Million Besuchenden jährlich, 70 Mietparteien und rund 700 Arbeitsplätzen entstanden.“ Besonders stolz ist er auf das solidarische Modell, bei dem alle Gewerbenmieter zur Finanzierung von Kulturveranstaltungen und Standortwerbung beitragen – ein Gemeinschaftsprinzip, das funktioniert.

Nutzungsvielfalt

Die ersten Ideen zur neuen Nutzung der Zechenanlage kamen ab 2001 von der Projektgesellschaft Fürst Leopold. Ein entscheidender Schritt folgte 2008, als Investor Jürgen Tempelmann mit seiner Unternehmensgruppe rund ein Drittel des 53 Hektar großen Geländes übernahm – mit großem Gestaltungswillen, Pdas kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Potenzial des Areals zu nutzen. Auch die Ruhrstadt-

Stiftung, deren Vorstand Tempelmann vorsitzt, wurde ins Leben gerufen – mit dem Ziel, gefährdete Industriedenkmäler zu bewahren und neue, zukunfts-fähige Strukturen zu schaffen.

Auch um das CreativQuartier herum hat sich in den vergangenen Jahren ein vielfältiger und lebendiger Standort entwickelt. Die Stadt Dorsten errichtete hier das Soziokulturelle Zentrum „Das Leo“. Auch Edeka Honsel – mit seinem größten Markt – sowie ein Fitnessstudio und Fachgeschäfte für Tierbedarf haben hier ihren Platz gefunden. Kulturell herausragend ist das Tisa-Archiv am alten Förderturm, das an das künstlerische Erbe der Ordensfrau Tisa von der Schulenburg erinnert – eng verbunden mit dem Leben der Bergleute.

Zudem sind auf dem weitläufigen Areal zahlreiche Unternehmen ansässig. So auch die Humbert Baustoff-Recycling GmbH aus der traditionsreichen Dorstener Humbert-Gruppe, die in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiert – und das bewusst auf historischem Boden.

Fürst Leopold lebt! Das alte Zechengelände wird vielfältig genutzt, und die Nachfrage ist ungebrochen. Der Fürst ist stark und hat trotz des hohen Alters nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt.

Angelika Herstell

Unsichtbar – mitten unter uns

In einer Stadt wie Dorsten, der es gut geht, rechnen Viele nicht mit existenzieller Wohnungslosigkeit. Die Wohnungslosenhilfe schon. Seit 30 Jahren zeigt sie, wie nah das Thema wirklich ist – und wie schnell man selbst stolpern kann.

Sie sind da. Jeden Tag. An der Bushaltestelle, am Lippeufer, in der Fußgängerzone. Mit Tüten, mit Blicken, die oft schnell wieder zur Seite wandern. Menschen ohne festen Wohnsitz. „Für mich ist dieser Ort ein Zufluchtsort. Hier fühle ich mich sicher und wohl“, sagt ein Klient. Ein weiterer: „Ich fühle mich hier nicht als Belastung, sondern wie ein alter Freund.“ Und plötzlich ist klar: In Dorsten wächst etwas. Und: Stadtentwicklung bedeutet mehr als Bebauungspläne. Es geht um Menschen. Um Würde. Um einen Ort, an dem man atmen kann. Vanessa Greef, die Leiterin der Einrichtung, bring es auf den Punkt: „Wir lachen zusammen, wir weinen zusammen, wir machen makabere Scherze. Anders geht es nicht und schön reden hilft nicht.“ Zwischenmenschlichkeit und Pragmatismus sind das Fell, das Klienten und Mitarbeitende gleichermaßen brauchen.

Obdachlosigkeit ist jung

Das Klischee vom älteren Mann mit Flasche auf der Parkbank? Überholt. „Obdachlosigkeit ist jung“, sagt Greef. Oft sind es Jugendliche, die von Couch zu Couch hoppen, weil es kein „Zuhause“ mehr gibt. Oder Familien, die nach Jobverlust und Mietrückständen plötzlich dastehen – ohne Wohnung und Perspektive. Außenstehende machen es sich mit Argumenten, wie „die sind selbst schuld“ oder „in Deutschland muss man nicht obdachlos sein“ einfach. „Und es ist ignorant. Eine solche Situation passiert nicht von heute auf morgen. Scham und Verzweiflung ziehen es so weit in die Länge, bis es zu spät ist. Und ‚Schuld‘ hat oft das grobmaschige System, das nicht alle Menschen auffängt“, sagt Greef. „Der Wohnungsmarkt ist so angespannt, dass Vermieter wählen können – und da fällt die Wahl selten auf eine Familie mit Schulden.“

Haus mit Herz

Aber: Wer Hilfe sucht, bekommt sie. „Jeder, der die Eier hat, bei uns zu klingeln, muss Hilfe bekommen“, sagt Greef. Ob Wohnraumsicherung, Sozialberatung oder Housing First – ein Projekt, bei dem Betroffene sofort eine Wohnung bekommen, ohne Vorbedingungen – hier wird angepackt. Und

manchmal reicht ein Lichtzeichen: „Wenn ich was brauche, knipse ich die Lampe im Fenster an“, erzählt sie lachend. „Gegenüber ist das Jugendamt.

Kurz darauf klingelt das Telefon.“ Immer mehr Menschen helfen – mit Spenden, Lebensmitteln, Schlafsäcken – oder warmem Essen. Nur eine Dorstener Gastronomie hat auf einen weihnachtlichen Spendenaufruf der Einrichtung reagiert – das Haus Grütering. Für Betreiberin Jorde Mileska Jovanoska war das selbstverständlich. Sie denkt an Diogenes, der mit einer Lampe am helllichten Tag durch die Stadt lief, auf der Suche nach Ehrlichkeit. „So fühlt es sich an, wenn man Hilfe sucht, wo sie eigentlich selbstverständlich sein sollte.“ Ihr Mann Simon Jovanoski sagt: „Es war sofort klar, dass wir das machen. Wieso auch nicht? Die Antwort darauf würd’ ich gern mal hören.“ Seitdem bringen sie regelmäßig warme Mahlzeiten vorbei. „Es braucht ein warmes Gefühl im Bauch“, sagen beide. Für den Magen und für’s Herz.



**Jeder, der die Eier hat,
bei uns zu klingeln,
muss Hilfe bekommen.**

Vanessa Greef
Leiterin der Einrichtung

Einladung zum Hinschauen

Am 11. September, dem Internationalen Tag der Wohnungslosen, öffnet die Wohnungslosenhilfe unter dem Motto „Unsichtbares sichtbar machen“ ihre Türen. Wer vorbeikommt, bekommt ehrliche Einblicke, Gespräche, Begegnungen – und vielleicht einen Perspektivwechsel.

Karoline Jankowski



Jeden ersten Mittwoch im Monat, bringen Jorde und Simon vom Haus Grütering warme Mahlzeiten vorbei. Das sättigt, vor allem aber zeigt es, dass man hilft und zusammenhält.



Wenns mal schnell gehen muss, werden Leuchtsignale ans gegenüberliegende Jugendamt gesendet.



Jorde Mileska Jovanoski, David Wäscher, Vanessa Greef und Simon Jovanoski kümmern sich um Wärme (v.l.n.r.) – im Magen, der Einrichtung und das Miteinander.

INFO

wohnungshilfe-dorsten.de
haus-gruetering.de



So viel erreicht – so viel vor

Im September diesen Jahres feiern die Dorstener Werkstätten ihr 40-jähriges Jubiläum. Die Einrichtung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen ist ein Ort im Wandel, mitten in Barkenberg.

Arbeit ist menschliche Würde, nicht nur Broterwerb.“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Tobias Stockhoff das erste Dorstener Wirtschaftsforum, das im Mai in den Dorstener Werkstätten stattfand. Rund 80 Interessierte folgten der Einladung von Wirtschaftsförderung WINDOR, Recklinghäuser Werkstätten gGmbH und weiteren Initiativen, um über Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Behinderung zu sprechen. Stockhoff machte deutlich: Inklusion ist kein Randthema, sondern ein Menschenrecht und zugleich eine Antwort auf den Fachkräftemangel.

Gelebter Wandel

Ein Ort, an dem das längst Realität ist, feiert in diesem Jahr Jubiläum: Die Dorstener Werkstätten werden 40. Werkstattleiter Julien Corzilius ist mit 34 Jahren jünger als die Einrichtung selbst und bringt als „Quereinsteiger“ frische Perspektiven mit. In den letzten Jahren hat sich viel getan. Nach einem Brand 2018 wurde ein Teil des Gebäudes neu errichtet, zusammen mit einem modernen Barrierefreiheitskonzept, das Funktion und Gestaltung verbindet. Türrahmen in Kontrastfarben, Leitsysteme für Sehbeeinträchtigte, ergonomische Pflegeplätze. „Viele sehen nur ein schönes Gebäude, für uns bedeutet es echte Teilhabe.“



S. 56: Vielfalt im Arbeitsalltag: Ob an der Nähmaschine, beim kreativen Gestalten oder mit einem Lächeln für die Kamera – die Dorstener Werkstätten zeigen, wie vielseitig Arbeit sein kann.



S. 57: Mit Kompetenz und Engagement: In den Dorstener Werkstätten steht der Mensch im Mittelpunkt – mit einem Arbeitsumfeld, das Teilhabe ermöglicht und individuelle Stärken sichtbar macht.



Julien Corzilius
Werkstattleiter

Corzilius versteht seine Aufgabe als Brückenbauer zwischen Menschen, Systemen und Generationen. Und seine Haltung ist klar: „Menschen mit Behinderung sind nicht weniger kompetent. Sie brauchen das richtige Umfeld.“

Dafür steht auch das Bild vom

„Pinguin“, das er gern nutzt: Ein Vogel, der an Land unbeholfen wirkt, im Wasser aber zum Hochleistungsschwimmer wird.

Arbeit, die passt – und Menschen, die aufblühen

Was das konkret heißt, zeigt sich im Alltag: In der Werkstatt arbeiten Menschen mit Behinderung in Bereichen wie Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft oder Textilien. Gleichzeitig steigt die Zahl derer, die sich in Außenarbeitsplätzen ausprobieren. Corzilius und sein Team begleiten sie eng, vermitteln Praktika, schulen Soft Skills und vernetzen sich mit regionalen Betrieben. „Wir bilden keine Astronauten aus“, sagt er schmunzelnd, „aber wir machen Menschen arbeitsfähig, Schritt für Schritt.“ Dass das Konzept aufgeht, bestätigen vor allem die Stim-

men derer, um die es geht. Besonders Frank kennt sich damit aus. Seit 35 Jahren hat er in verschiedensten Einrichtungen gearbeitet, in Herten, Recklinghausen und schließlich Dorsten. Der 57-jährige sitzt zudem im Inklusionsbeirat Marl und setzt sich für aktive Teilhabe ein. Was er an der Werkstatt Dorsten am meisten schätzt? „Den kurzen Weg von meinem Zuhause“, sagt er und grinst. Thorsten ist 44 und arbeitet an der Rezeption. Glücklicherweise berichtet er: „Ich bin stolz, dass ich hier richtig wichtige Aufgaben übernehmen darf.“ Lisa arbeitet seit sieben Jahren im Textilbereich und lobt die helle Werkstatt. Die 28-Jährige genießt zudem das nette Betriebsklima. Elisabeth, 59, bringt es schlicht auf den Punkt: „Ich mag, was ich hier tue.“

Von Barkenberk Richtung Zukunft

Im September wird gefeiert: 40 Jahre Engagement, Wandel und gelebte Inklusion. Und wenn es nach Corzilius geht, ist das erst der Anfang: „Ich wünsche mir, dass wir den nächsten Schritt gehen, hin zu einer wirklich inklusiven Gesellschaft. Und dass wir dafür nicht noch einmal 40 Jahre brauchen.“

Laura Tirier-Hontoy

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Recklinghaeuser-werkstaetten.de

Dorsten denkt weiter

Bürgermeister Tobias Stockhoff über gesellschaftlichen Zusammenhalt, Stadtentwicklung mit Weitblick und Dorstens wirtschaftliche Widerstandskraft.

Seit über einem Jahrzehnt steht Tobias Stockhoff an der Spitze der Stadt Dorsten. Als einer der jüngsten Bürgermeister Nordrhein-Westfalens trat er 2014 sein Amt an und hat mit klaren Überzeugungen und konkreten Projekten sichtbare Spuren hinterlassen. Die Kommunalwahlen werfen bereits ihre Schatten voraus. Doch unabhängig davon, wie es weiter geht: Stockhoff hat Dorsten in den vergangenen elf Jahren entscheidend mitgestaltet – mit Haltung, Ergebnissen und einem Blick über den Tellerrand



Zukunft aus Verantwortung

Herr Stockhoff, was ist Ihnen beim gesellschaftlichen Miteinander besonders wichtig?

Ich wünsche mir, dass Dorsten eine Stadt bleibt, in der sich Menschen als Teil einer Gemeinschaft begreifen – trotz aller Unterschiede. Das gelingt nicht über Verordnungen, sondern über echte Begegnungen. Deshalb setzen wir auf Austausch und Beteiligung – in Stadtteilkonferenzen etwa, wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. So erfahren die Menschen, dass auch gute Ideen Nachteile mit sich bringen können. Das schafft Verständnis für die Bedürfnisse der Mitbürger und Kompromissbereitschaft.

Wo zeigen sich gesellschaftliche Spannungen besonders?

In vielen Gesprächen geht es um Alltagsprobleme: Vermüllung oder fehlende Rücksichtnahme im Verkehr. Dabei fällt auf, dass die Empfindlichkeit gegenüber dem Verhalten anderer zugenommen hat. Gemeinsinn ist kein Selbstläufer mehr – dem müssen wir aktiv begegnen.

Klarer Kurs, neue Räume

Welche Entwicklung hat Dorsten in Ihrer Amtszeit am stärksten geprägt?

Die Stadtentwicklung – und zwar im umfassenden Sinn. Wir haben Räume modernisiert, Quartiere beispielsweise den Bürgerpark Maria Lindenhof aufgewertet, neue Perspektiven geschaffen – gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

Denn nachhaltige Entwicklung funktioniert nur im Miteinander.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie – auch in der Finanzpolitik?

Nachhaltigkeit heißt für mich, Ökonomie, Ökologie und Soziales zusammendenken. Viele sehen immer nur eine Dimension. Das erfordert Abwägung. Ein Beispiel: Ich werde oft gefragt, ob die Stadt Privatschulen kleine Zuschüsse für Solaranlagen zahlt. Ich bin dafür, lieber in städtische Gebäude zu investieren. Das ist gerechter, weil die Einsparung von Energie dann allen zugute kommt.

Wo sehen Sie Zielkonflikte?

Klimaschutz etwa muss sozial verträglich bleiben. Natürlich bedeutet ein neues Industriegebiet an der Autobahn Versiegelung – aber wenn dadurch Lkw nicht mehr durch Wohngebiete rollen, profitieren Mensch und Umwelt trotzdem. Nachhaltigkeit heißt: abwägen, nicht blockieren.

Trotz knapper Kassen investiert Dorsten in Bildung. Wie gelingt das?

Wir bringen jährlich zwei bis drei neue Kitas auf den Weg und sanieren aktuell mehrere Schulen – weil Bildung keine freiwillige Leistung ist, sondern Grundpfeiler unserer Stadtentwicklung. Das ist finanziell herausfordernd, aber unverzichtbar.

Stabil, sozial, solidarisch

Wie steht es um die wirtschaftliche Stabilität in Dorsten?

Unsere Stadt ist heute wirtschaftlich breiter aufgestellt als je zuvor. Es gibt 21.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, mehr als zu Bergbauzeiten. Auch die Arbeitslosenquote ist stabil, und die Gewerbesteuer-einnahmen entwickeln sich trotz der schwierigen Zeiten weiterhin positiv.

Welche Faktoren machen die lokale Wirtschaft in Dorsten besonders stabil?

Früher waren wir stark von einigen großen Unternehmen abhängig – hatte eines Schnupfen, war die ganze Stadt krank. Heute verteilt sich die Wirtschaft auf viele mittlere und kleine Betriebe. Besonders das Handwerk hat sich sehr positiv entwickelt. Unsere Handwerksbetriebe, zum Beispiel im Elektriker- oder Baugewerbe, haben inzwischen oft eine Größe erreicht, die weit über das klassische kleine Handwerksunternehmen hinausgeht. Diese Diversifizierung sorgt für mehr Stabilität und weniger Anfälligkeit gegenüber Konjunkturschwankungen.

Verflechten statt verschmelzen

Dorsten kooperiert mit vielen Nachbarn – warum ist das so wichtig?

Weil Lebensrealitäten nicht an Stadtgrenzen enden. Ob mit Haltern am See, Reken, Schermbeck oder Bottrop – wir arbeiten in vielen Bereichen eng zusammen, sei es bei der Feuerwehr, in Fachämtern oder sozialen Aufgaben. Stadtgrenzen dürfen nicht zur Barriere werden.

Braucht der Kreis Recklinghausen ein Zentrum?

Ganz klar: Nein! Dorsten ist ländlich geprägt, Recklinghausen urban, und Marl wiederum ist durch den Chemiepark ein wirtschaftliches Schwergewicht. Viele Dorstener arbeiten dort – und wohnen bewusst hier, weil sie die Lebensqualität schätzen. Genau solche Verflechtungen zeigen: Der Kreis funktioniert durch Vielfalt, nicht durch Einheitsbrei!

Interview: Karoline Jankowski & Stefan Prott

Lebendige Zeitgeschichte

Zehn Jahre Einsatz haben sich gelohnt: Aus der alten Laurentius-
schule wurde der Laurentiushof. Ein Ort, der das Dorfleben bereichert –
schön, wichtig und voller Geschichte.

Schön“, weil die alte Schule optisch ansprechend und markant im Dorfkern steht und so ihren Teil dazu beiträgt, dass er unverwechselbar ist. „Wertvoll“, weil der Laurentiushof wichtige Institutionen und Anlaufstellen beherbergt. „Zeitgeschichte“, weil das Gebäude-Ensemble Bauten aus mehreren Epochen umfasst, die typisch für ihre Zeit sind und doch miteinander harmonieren. Die Geschichte des Hauses spiegelt fast ein Jahrhundert Zeitgeschehen: 1927 als Volksschule erbaut, war es im Zweiten Weltkrieg Lazarett, später britisches Quartier, dann wieder Schule – zuletzt Hauptschule mit Erweiterungsbauten aus den Jahren 1968 und 1984. Nach der Schließung 2014 diente der Komplex Geflüchteten als Unterkunft, bevor 2019 die Diakonie vorübergehend einzog. Währenddessen die omnipräsente Frage „Was nun?“ In der Lembecker Porte, der ambitionierten Stadtteilkonferenz, wurden viele Ideen besprochen: Ein kleines Hotel? Ein Café? Inzwischen proben der Spielmannszug und die Blaskapelle in dem jüngsten der Gebäude – dem 1984 errichteten und 2007 umfassend sanierten Trakt. So entstand die Idee, auch anderen Vereinen und Initiativen Raum zu geben. Aus dem Schulgebäude wurde das Vereinshaus Lembeck. „Wir suchten nach einer gemeinwohlorientierten Nutzungsmöglichkeit“, sagt Josef Hadick. „Die Frage war, was wir im Dorf benötigen.“ Josef Hadick engagierte sich zunächst rein privat für den Erhalt der Gebäude. Dass er später als Chef der Wirtschaftsförderung Dorsten weitere Anknüpfungspunkte haben würde, war damals noch nicht abzusehen. Auch der für den Umbau verantwortliche Lembecker Architekt Stefan Risthaus, ist Teil der Lembecker Blaskapelle. „Der Spielmannszug und wir proben manchmal gleichzeitig. Die einen auf dem Dachboden, die anderen im Keller. Das geht!“ Außerdem gibt es dort Sportangebote, das

Stadtteillbüro der Lembecker Porte und deren „Mittagstisch für Ältere“. Auch die Sozialstation der Caritas wird dort einziehen. Im ältesten der Gebäude von 1927 ist das große Lembecker Traditionsunternehmen Cosanne, ein Ingenieurbüro, heimisch geworden, das einfach mehr Platz brauchte. Auch die Familie Cosanne engagierte sich schon im Rahmen der Porte für den Erhalt der Schule, als es noch keinerlei Pläne gab, einmal dort einzuziehen.

Leerstand wird Leuchtturmprojekt

In das Haus B von 1968 zog kürzlich eine evangelische Kindertageseinrichtung. Es wurde dazu gründlich energetisch saniert – mit Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen. Außerdem wurden größere Fenster ein- und schöne Laubengänge angebaut.

„Wir wollten möglichst viel Substanz erhalten“, sagt Architekt Ralf Badura. Die beiden renommierten Lembecker Architekturbüros Badura und Risthaus arbeiteten Hand in Hand – mit unterschiedlichen Schwerpunkten je Gebäude. So schwärmt Ralf Badura besonders für die Architektur des „Cosanne-Hauses“, dessen Fassade er nach historischen Vorgaben restauriert hat. Die Architekten sind sich einig: „Der Laurentiushof stiftet Identität für den Ort. Vereine haben eine neue Heimat gefunden.“ Und: „So konnten auch Arbeitsplätze im Dorf gehalten werden.“

Josef Hadick ergänzt: „Wir Lembecker hatten Rückhalt durch die Politik, durch Bürgermeister Tobias Stockhoff und die Verwaltung. Mit vereinten Kräften konnten wir die Laurentiusschule erhalten und zum Laurentiushof machen. Darüber sind alle Beteiligten froh.“

Angelika Herstell

— INFO —

lembeck.de
win-dor.de



Fotos: Marco Stepiak



Oben: Die Westfälische Trachtenkapelle „Harmonie“ Lembeck e.V. ist nicht nur musikalisches Aushängeschild, sondern auch Teil des neuen Nutzungskonzepts in der ehemaligen Laurentiussschule.

Links: Der ehemalige Hauptschultrakt der Laurentiussschule wurde energetisch saniert, mit Photovoltaik ausgestattet und barrierefrei erschlossen – heute Sitz der ev. Kindertageseinrichtung Lembeck.



Unter ihrer Leitung hat sich das Jüdische Museum zum zweiten Mal eine neue Strategie gegeben: Dr. Kathrin Pieren.

Jüdisches Museum mit neuer Strategie

Demokratiebildung, Nachhaltigkeit und Inklusion stehen im Fokus der neuen Strategie des Jüdischen Museums Westfalen, mit der es weiterhin neue Besuchergruppen gewinnen will. Nachdem es die Sammlung digitalisiert und im Internet zugänglich gemacht sowie einen eigenen TikTok-Kanal eingerichtet hat, will das Museum in den nächsten Jahren noch mehr Informationen zu jüdischem Leben in Geschichte und Gegenwart digital vermitteln und so auch das Demokratiebewusstsein seiner Besucher stärken.

Einen ersten Vorgeschmack bietet die aktuelle Sonderausstellung zu Rolf Abrahamssohn, die noch bis zum 31. August auch mit verschiedenen interaktiven Stationen Familien mit Kindern und Schüler ansprechen soll. Für das Sommerferienprogramm ist eine Art Escape-Room geplant. Außerdem wird das 2024 gestartete „inklusive Museum“ fortgesetzt. So haben kürzlich Schüler der Don-Bosco-Förderschule Lippstadt Texte über Ausstel-

lungsexponate für den Audioguide des Museums geschrieben und eingesprochen.

Darüber hinaus hat das Museum bereits 2024 Schritte zum verminderten Ressourcenverbrauch unternommen. Die Mitarbeiter achten beispielsweise bei der Anschaffung von Büro- und Ausstellungsmaterialien auf Wiederverwendbarkeit, und im Garten wurde ein Stück Blumenwiese gepflanzt. Der Bau einer E-Bike-Ladestation und eine eigene Solaranlage könnten in den nächsten Jahren folgen. Damit das Museum weitermachen kann und die Kuratorenstelle gesichert ist, bedarf es allerdings zusätzlicher Mittel. Die Finanzen sind daher ein weiterer Schwerpunkt der Strategie 2025–2028. 2020 hatte sich das Jüdische Museum zum ersten Mal eine schriftliche Strategie gegeben. Der Fokus lag auf Digitalisierung der Sammlung, Verbesserung von Marketing und PR und Erweiterung der Besuchersegmente.

jmw-dorsten.de

ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!

DEIN
ENGAGIERTES
JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de



Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.

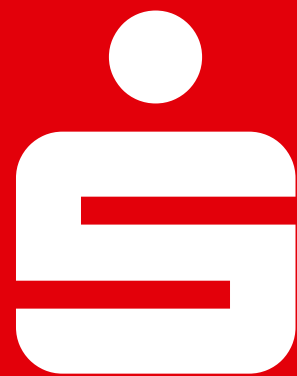


Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

www.sparkasse-re.de/nachhilfe

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**